

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



Polizistinnen und Polizisten wählen Dr. Heinz Fischer ... S.18

Der Fall „Krems“ S.14

Police Elimination Datei ... S.12

Rat.Info.Service.Recht.

DAS INTERNET-ANGEBOT DER AK WIEN



- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung
- Wohnen ■ Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen
- Wirtschaft und Politik ■ Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Schwerpunktprogramm des ÖGB;
Bundespräsidentenwahlen 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Zentralausschuss NEU 6
PAD - Datenschutzrechtliche
Rahmenbedingungen..... 7
Diversion bei Delikten gegen
Exekutivbeamte 8
Neues aus dem Bekleidungswirt-
schaftsfonds 9



FACH AUSSCHUSS

Kollege Harald Segall feiert
50. Geburtstag 10
AGM (Ausgleichsmaßnahmen)..... 11
1.000 Polizisten/innen mehr 11



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Police Elimination Datei..... 12
Verwaltungsgerichtsbarkeits-
Novelle 2010 13
Kilometergeld 13
Der Fall „Krems“ 14
In eigener Sache 15



FRAUEN

Beratung via Internet 16

GESUNDHEIT

Kieferzysten 17

MELDUNGEN

Polizei International 20
Österreicher vertrauen der
Exekutive 21
„Auch die Polizei muss sparen“ 21
Neue ÖGB-Zentrale 22
Harald Reisenberger ist nicht mehr.. 22
Klubbball 24
NACHRUF - Herbert Lampret..... 26
Wunschliste der Bevölkerung an die
Regierung 28

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 29

SPORT

Wiener Meisterschaften im
Hallenfußball 44
Olympische Winterspiele 2010..... 45
Regelbuch für Bundespolizeimeister-
schaften vorgestellt..... 45

SERVICE

Pensionsberechnung 46



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Sparen ...

In den vergangenen Jahren stürzten die Aktienkurse an den Börsen in den Keller und zahlreiche Großbanken gingen bankrott. Viele kleine Anleger verloren aber sehr viel Geld. Manche von ihnen konnten nicht mehr rechtzeitig reagieren. Um die Wirtschaft in Fluss zu halten, stellte die Republik Österreich den Banken Milliarden von Euros zur Verfügung.

Die Verursacher dieser Krise, die uns allen sehr zu schaffen macht, waren nicht die arbeitenden Menschen, sondern die Spekulanten an den Börsen.

Zum Thema Finanzkrise und Sparen hat nun Wirtschaftsminister Mitterlehner in der ZIB 2 aufhorchen lassen. Er meint, dass die Gesetzesbeschlüsse der legendären Nationalratssitzung vom September 2008 Ursache dieser Krise seien.

Die Einsparungsmaßnahmen der einzelnen Ministerien bis 2014 wurden bereits präsentiert. Natürlich macht sich der Finanzminister über neue Steuern Gedanken, und er heißt alle Vorschläge, die dem Spargedanken dienen, herzlich willkommen.

Was das Innenministerium betrifft, ist der finanzielle Spielraum sehr knapp.

Uns PolizistInnen ist auch bekannt, dass kein Geld für Fotoapparate und Zubehör vorhanden ist. Der Ankauf von Kühlschränken, Geschirrspüler, Inventargegenständen, Reinigung und Sanierung der Dienststellen ist aus finanziellen Gründen kaum möglich.

Trotzdem werden österreichweit in den Bezirksblättern Inserate geschaltet! In Wien wird in den Tageszeitungen und an den Plakatwänden um viel Geld Werbung für den Polizeiberuf gemacht!

Ist das alles wirklich sinnvoll, notwendig und entspricht es auch dem Spargedanken?

Redaktionsschluss: 6. März 2010

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Schwerpunktprogramm des ÖGB; Bundespräsidentenwahlen

**Werte Kolleginnen
und Kollegen!**

Der ÖGB hat mit den Gewerkschaften beschlossen, einen Jahresschwerpunkt 2010 mit dem Thema „FAIR-TEILEN“ zu setzen. Ziel ist, den Sozialstaat zu sichern, auszubauen und zu stärken. Dieses Thema ist gesellschaftspolitisch von so großer Bedeutung, dass sich auch die Polizeigewerkschaft dieser Initiative mit aller Kraft anschließen wird. Wie soll das gehen? Eigentlich ganz einfach: Reichtum fair teilen!

**Fünf große Themen
werden abgedeckt**

Zwischen wem soll fair geteilt werden:

Arm – reich:

Inhalte und Forderungen sind ein ÖGB-Steuerkonzept mit Vermögenssteuer, Finanztransaktionssteuer und die Beseitigung von Privilegien für Unternehmen und Stiftungen.

Jung – alt:

Inhalte und Forderungen sind ein stimmiges Konzept zu Reformen im Pensionssystem, welches die Langzeitversicherungsregelung, die Neuregelung für Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen und die

Schwerarbeitsregelung beinhalten. Weitere Inhalte sind schulische und universitäre Bildung und die Berufsbildung.

Krank – gesund:

Hier geht es um die Sicherstellung der Finanzierung der Krankenversicherung, um keine neuen Selbstbehalte und um die Forderung nach einer „Sozialmilliarde“, mit der Investitionen in den Bereichen Pflege und Betreuung getätigt werden können.

Weiblich – männlich:

Forderungen zu Mindestlohn, Gleichstellung, Arbeitsbewertung, Lohnpolitik, Einkommenstransparenz, Bildung, Aus- und Weiterbildung werden hier vor allem von den ÖGB-Frauen transportiert.

Beschäftigt – arbeitslos:

Inhalte und Forderungen sind hier die Mindestsicherung (tritt mit 1.9.2010 in Kraft – Bedingungen müssen erfüllt werden), die Sozialmilliarde und das Arbeitszeitthema.

Raus aus dem Schatten

Die Kassen der Börsenhändler klingeln schon wieder eifrig, die Aktienkurse steigen und Bonuszahlungen fließen – als wäre nichts gewesen. Die Krise ist vorbei, die Staatsschulden – mit denen u.a. Banken und

Unternehmen gerettet wurden – sollen andere (WIR!?) zurückzahlen. Die Krise ist vorbei? Nicht für den ÖGB und die Gewerkschaften!

Außenwirkung

Diese Schwerpunktaktion wird mit Werbematerialien (Verteilung durch unsere Funktionärinnen und Funktionäre), Aktionen und Veranstaltungen begleitet. Auf der Webseite www.fairteilen.at kannst du dich bei Interesse, und auf das hoffe ich sehr, genauer informieren!

**Bundespräsidentenwahlen
2010**

Ich gehe nicht auf Gegenkandidaten ein. Die FSG in der Polizeigewerkschaft unterstützt vorbehaltlos die Kandidatur des amtierenden Präsidenten Dr. Heinz Fischer. Wer, wenn nicht er, verkörpert die Eigenschaften, die ein Staatsoberhaupt ausmachen. Dr. Heinz Fischer steht für Werte wie Menschenwürde, ist im Ausland herzeigbar, ist ein wahrer Profi auf dem glatten internationalen Politparkett mit der notwendigen Reputation, hat Zeit seines Lebens Politik mit Gewissen gemacht und immer Respekt vor der Bundesverfassung gezeigt. Ein Unterstützerkomitee quer durch alle Be-

völkerungsschichten und politischen Auffassungen hat sich gebildet, und tritt für die Wiederwahl ein. Ich ersuche euch, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und um eure Stimme für Dr. Heinz Fischer!

**Geschätzte Kolleginnen und
Kollegen!**

Glauben wir nicht, dass uns das Alles nichts angeht. Sehen wir uns um und schauen über den Tellerrand hinaus. Schon im engsten Familienkreis kennt heute schon fast jeder Betroffene. Denken wir an die Zukunft unserer Kinder! Sozialer Friede und soziale Sicherheit sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Davon profitieren nicht nur die Wirtschaft, die Staatsbürger und Gäste unseres Landes, sondern auch jede Kollegin und jeder Kollege und deren Familien. Bringen wir uns also in die Diskussion ein, getreu dem Motto unseres Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer: „Unser Handeln braucht Werte“!

„Glück auf“, euer

Hermann Greylinger
Vorsitzender der
Polizeigewerkschaft

Ich mag's gern ausgewogen!

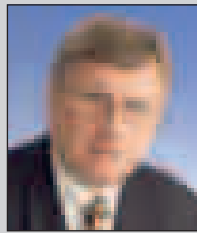
NEU!
BIO-URKORN-
WECKERL

 **ANKER** 
frisch!

www.ankerbrot.at

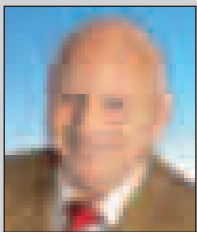


Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

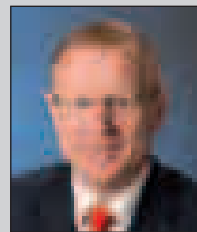


Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737

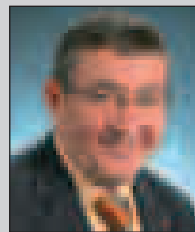
ZENTRALAUSSCHUSS *aktuell*



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Hubert PUCHER
☎ 01/53-126/3484

Zentralausschuss NEU

Deine Ansprechpartner von der FSG



Hermann Wally

Vorsitzender des ZA
BM.I
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3683
Fax 01/531 26 /3413
Mobil 0664/282 75 41
Email hermann.wally@bmi.gv.at



Herbert Leisser

Vorsitzender Stv. des ZA
BM.I
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3737
Fax 01/531 26 /3037
Mobil 0664/201 200 1
Email herbert.leisser@bmi.gv.at



Herbert Holzer

Vorsitzender Stv. des ZA
Schriftführer
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3455
Fax 01/531 26 /3395
Mobil 0664/545 85 91
Email herbert.holzer@bmi.gv.at



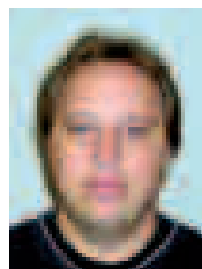
Hermann Greylinger

Schriftführer Stv.
Vorsitzender d. Polizeigewerkschaft
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3772
Fax 01/531 26 /3413
Mobil 0664/132 65 00
Email hermann.greylinger@bmi.gv.at



Hubert Pucher

Mitglied im ZA u. Ref
für Amts- und Organhaftung
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3484
Fax 01/531 26 /3395
Mobil 0664/823 89 88
Email hubert.pucher@polizei.gv.at



Alfred Bogner

Sekretariat des ZA
1010 Wien, Herrengasse 7
Tel. 01/531 26 /3373
Fax 01/531 26 /3395
Mobil 0664/810 84 09
Email alfred.bogner@polizei.gv.at

Die **FSG-Funktionäre** werden sich mit aller Kraft und Vehemenz – gemeinsam mit den anderen im ZA vertretenen Fraktionen – bemühen, Eure Anliegen, Interessen und Wünsche zu vertreten.

PAD - Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen

Zu diesem Thema hat die Bundesvertretung der Polizeigewerkschaft ein Schreiben an die Bundesregierung verfasst. Darin wurde gefordert, die Datenschutzbestimmungen umgehend an die notwendigen Bedürfnisse einer effizienten Polizeiarbeit einerseits und zum Schutz der Bevölkerung andererseits anzupassen. Der Bundeskanzler hat dieses Schreiben im Ministerrat vorgelegt und an die zuständige Bundesministerin Fekter übergeben.

Bezug nehmend darauf hat in der gegenständlichen Angelegenheit am 26. Jänner 2010, 13.30 - 14.30 Uhr, ein Gespräch mit der zuständigen Abteilung im BM.I stattgefunden. Eine kurze Zusammenfassung wurde kurz darauf übermittelt, hier die Inhalte: „Es darf nochmals darauf verwiesen werden, dass dem BM.I respektive den zuständigen Fachabteilungen die praktischen Problemstellungen für den einzelnen Nutzer, die durch die umfassende Implementierung der datenschutzrechtlichen Regulativen im Rahmen der Verwendung und Nutzung der Applikation PAD auftreten, bewusst sind. Diese sind derzeit Gegenstand von intensiven Gesprächen mit Vertretern der Datenschutzkommission beim Bundeskanzleramt, in denen insbesondere auch auf die operativen Notwendigkeiten bzw. die dahinter stehenden Personalressourcen für die Eingabe/Verwaltung/Datenclearing etc. hingewiesen wird.“

Das BM.I ist selbstverständlich bestrebt - im Rahmen der derzeit bestehenden Datenschutz



rechtlichen Voraussetzungen - eine für die Bediensteten im Lichte einer zweckmäßigen Aufgabenerfüllung praktikable Lösung zu erzielen.

Der Zentrallausschuss für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens sowie die Polizeigewerkschaft werden über die weiteren

Entwicklungen im Gegenstande informiert werden“.



Sicherheitstechnik

Verkauf: A-1220 Wien Resedaweg 19
e-mail: bm-elektro@aon.at

Tel.: 01/2805667 Fax: 01/2805667-13
www.bm-sicherheitstechnik.at

Projektierung und Installation von Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontroll- und Gegensprechanlagen. Überprüfung und Befunderstellung von Alarmanlagen und Elektroanlagen.

Diversion bei Delikten gegen Exekutivbeamte

Gespräch im Bundesministerium für Justiz



Ein Gewalttäter würgt eine amtshandelnde Kollegin und wird im Zuge einer Diversion nur mit einer Geldbuße in der Höhe von EUR 1.000,- sowie einer Schadensgutmachung in der Höhe von EUR 100,- belegt.

So „billig“ dürfen sie nicht davonkommen

So billig dürfen gewaltbereite Menschen, die gegen Exekutivbeamte tötlich werden, nicht davonkommen.

Daher hat die Polizeigewerkschaft ein Schreiben an die Bundesministerin für Justiz – nachrichtlich an die betroffenen Mitglieder der Bundesregierung - gerichtet in welchem schärfstens gegen eine solche Vorgangsweise protestiert wurde. Als Folge dieses Protestschreibens fand am 20.Jänner 2010 im Bundesministerium für Justiz, im Beisein von BM Mag. Claudia Bandion-Ortner, deren Kabinettschefs, sowie Vertretern der GÖD und der Polizeigewerkschaft eine Besprechung statt, bei welchem an die Frau BM für Justiz das dringende Ersuchen gestellt wurde dafür einzutreten, dass die Möglichkeit der Anwendung

einer Diversion bei Gewaltdelikten gegen Exekutivbedienstete per Gesetzesänderung ausgeschlossen wird.

Zusagen der Bundesministerin

Im Zuge des Gespräches machte die Frau Bundesministerin folgende Zusagen:

- Sensibilisierung dieses Themas bei der Besprechung mit den Oberstaatsanwälten im Hinblick auf einer restriktiven Anwendung der Diversion

bei Gewaltdelikten gegen Exekutivbedienstete.

- Weitere Sensibilisierung dieses Themas bei der Leiterbesprechung mit allen Staatsanwälten Österreichs im Herbst dieses Jahres.
- Prüfung der Möglichkeit einer etwaigen Gesetzesänderung - ohne Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes.
- Ermittlung der Anzahl jener Fälle, wo bei Gewaltdelikten gegen Exekutivbeamte die

Diversion zur Anwendung gekommen ist.

Nach Vorliegen der gesuchten Erkenntnisse wird es neuerlich eine Gesprächsrunde geben. Seit dem Jahr 2000 wurden 8.365 im Dienst stehende KollegInnen durch fremde Gewalteinwirkung verletzt. Im Sinne einer entsprechenden General- und Spezialprävention ist daher nach Ansicht der Polizeigewerkschaft ein Abgehen der Diversion bei solchen Delikten unumgänglich notwendig. ■

HÖRTECHNIK HINRICHS

Die neue Generation moderner **HÖRSYSTEME**

- „akustische“ Transmitter
- kabellose Technik
- drahtlose Kommunikation
- Akzeptanz ab 20.000,- € - bis zu € 2000,- € Akzeptanz
- mit 700+ Komponenten

Montag bis 21. - 1.000 Uhr bis 17.00 - 07-999000 - info@hinrichs.at
 Mo - Do: 08.30 - 17.00 | Fr: 14.00 - 18.30 Uhr | Fr: 08.30 - 17.00 Uhr

Schiessl
Kältegesellschaft m.b.H.

international
refrigeration
wholesalers
organization

A-5101 Bergheim b. Salzburg, Plainbachstr. 1	☎ (0043) 0662/455 777 - 0	Fax (0043) 0662/455 777-37
A-4030 Linz a.d. Donau, Bäckermühlweg 5	☎ (0043) 0732/384 468 - 0	Fax (0043) 0732/384 468-20
A-1230 Wien , Bürostraße 9	☎ (0043) 01/804 85 02	Fax (0043) 01/804 85 02-25
A-8051 Graz , Göstingerstraße 148	☎ (0043) 0316/685 744	Fax (0043) 0316/685 744-20
A-6065 Thaur b. Innsbruck, Römerstraße 14	☎ (0043) 05223/446 77	Fax (0043) 05223/44 799
A-9201 Krumpendorf , Hauptstraße 155	☎ (0043) 04229/40 289	Fax (0043) 04229/40 389

Neues aus dem Bekleidungswirtschaftsfonds

Regenschutzbekleidung – eine langjährige Forderung der FSG wurde nun umgesetzt!

Im Zuge der Umsetzung von Team 04 wurden auch die Uniformsorten neu gestaltet. Nach anfänglichen Problemen wurden die Uniformsorten dahingehend geändert, dass man zurzeit eine hohe Zufriedenheit – sowohl qualitativ als auch zweckmäßig – bei den Kolleginnen und Kollegen feststellen kann. Mit Einführung der neuen Uniformsorten verzichtete man auf die Regenbekleidung. Das BM I vertrat die Meinung, dass mit der neuen Mehrzweckjacke (Gore Tex Material) ausreichend Regenschutz gegeben ist. Das BM I kam bald zur Einsicht, dass die Mehrzweckjacke keinen ausreichenden Regenschutz bietet.

Der Antrag der FSG wurde nun vom BM I umgesetzt und seit Dezember 2009 kann der neue zweiteilige Regenschutz beim Bekleidungswirtschaftsfonds angefordert werden.

Grundsätzliches

Die Regenbekleidung besteht aus einer Regenjacke und einer Überhose. Die Regenbekleidung wurde als Massasorte normiert und daher werden die Kosten vom Massakonto abgebucht.

Die Regenbekleidung ist als Oberbekleidung ein Teil der Einsatzuniform und dient bei entsprechender Witterung als Nässe- bzw. Kälteschutz.

Die Überhose kann bei entsprechender Witterung als Nässe- und Kälteschutz, auch in Verbindung mit der Mehrzweckjacke getragen werden.

Bezugsberechtigte

Alle Massateilnehmer und die Bediensteten des amtsärztlichen Dienstes der Bundespolizei.

Ausstattung

Die Bediensteten in der Polizeigrundausbildung werden bei Dienstantritt mit der Regenjacke und der Überhose ausgestattet.

Grundsätzliche Kosten

Überhose: Anschreibpreis 100 Euro, abzüglich 40 % ige Schutzfunktion, verbleiben 60 Euro.

Regenjacke: Anschreibpreis 160 Euro, abzüglich 40 % ige Schutzfunktion, verbleiben 100 Euro.

Wird die Überhose bis 31.12.2010 angefordert, wird eine 100 % ige Schutzfunktion gewährt. Dies bedeutet, dass für die Überhose kein Abzug vom Massakonto erfolgt. Wird die Überhose ab 1.1.2011 angefordert, wird ein Betrag von 60 Euro vom Massakonto abgebucht.

Für die Regenjacke wird unabhängig vom Bezugsdatum ein Betrag von 100 Euro vom Massakonto abgebucht.

Sonderregelung

Kolleginnen und Kollegen, die Anspruch auf Ausbezahlung eines Bekleidungsbeitrages von 100 % haben, können eine vergleichbare zivile Regenjacke selbst ankaufen.

Erfolgt der Ankauf bis 31.12.2010 wird ein Betrag bis zu 169,00 Euro rückerstattet. Erfolgt der Ankauf ab 1.1.2011 wird ein Betrag bis zu 108 Euro rückerstattet.

Die Auszahlung erfolgt durch die örtlich zuständige Etatverwaltungsstelle.

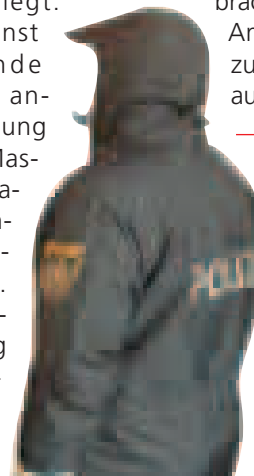
Die Wiener Massateilnehmer und die Angehörigen des BM.I, sowie des BK, des BVT und des EKO Cobra senden die Originalrechnung der BPD Wien, BBLI Ref. 5 ein. Die Anweisung des Geldbetrages erfolgt monatlich.

Die angeführten Beträge werden innerhalb von 72 Monaten nur einmal rückerstattet.

Richtzeit

Für die Regenbekleidung (Regenjacke und Überhose) wurde eine Richtzeit von 72 Monaten festgelegt.

Aus dem Dienst ausscheidende oder in eine andere Verwendung wechselnde Massateilnehmer haben die Regenbekleidung abzuführen bzw. den ausbezählten Betrag (Sonderregelung) anteilmäßig rückerstatten.



regung wird erst im Jahr 2011 erfolgen.

Motorradbekleidung für den Sommer

Nun ist es so weit. Von der Sektion IV/4 wurde eine neue Motorradbekleidung für den Sommer kreiert. Der Schnitt bzw. Fassung der neuen Uniform ist ähnlich der bisherigen Lederuniform. Es wurden Änderungen im Kragenbereich (Stehkragen) vorgenommen. Die Distinktionen werden auf die Schulterklappe aufgeschoben. Für die Produktion wird das hochwertige luftdurchlässige Material Cordura AFT, verwendet. Die Protektoren sind gelocht, dass auch hier die Luftdurchlässigkeit gegeben ist. Die Farbe ist blau und an der Hose ist auf der Seite das Ripsband (helles Band) angebracht.

Am Rücken ist der Schriftzug „POLIZEI“ (abdeckbar) aufgenäht.

Kurzarmhemd für die Motorraduniform

Das neue Kurzarmhemd wird aus einem Funktionsmaterial hergestellt, hat Uniformcharakter und wird mit einem Rundkragen versehen. Dieses Uniformhemd kann auch als Oberbekleidung, ohne Lederjacke getragen werden.

Der Fertigung wird in der zweiten Märzwoche beauftragt. Die Auslieferung soll noch in der ersten Jahreshälfte 2010 erfolgen. ■

Herbert Leisser



Vorsitzender des Fachausschusses Wien, Kollege Harald Segall, feiert 50. Geburtstag

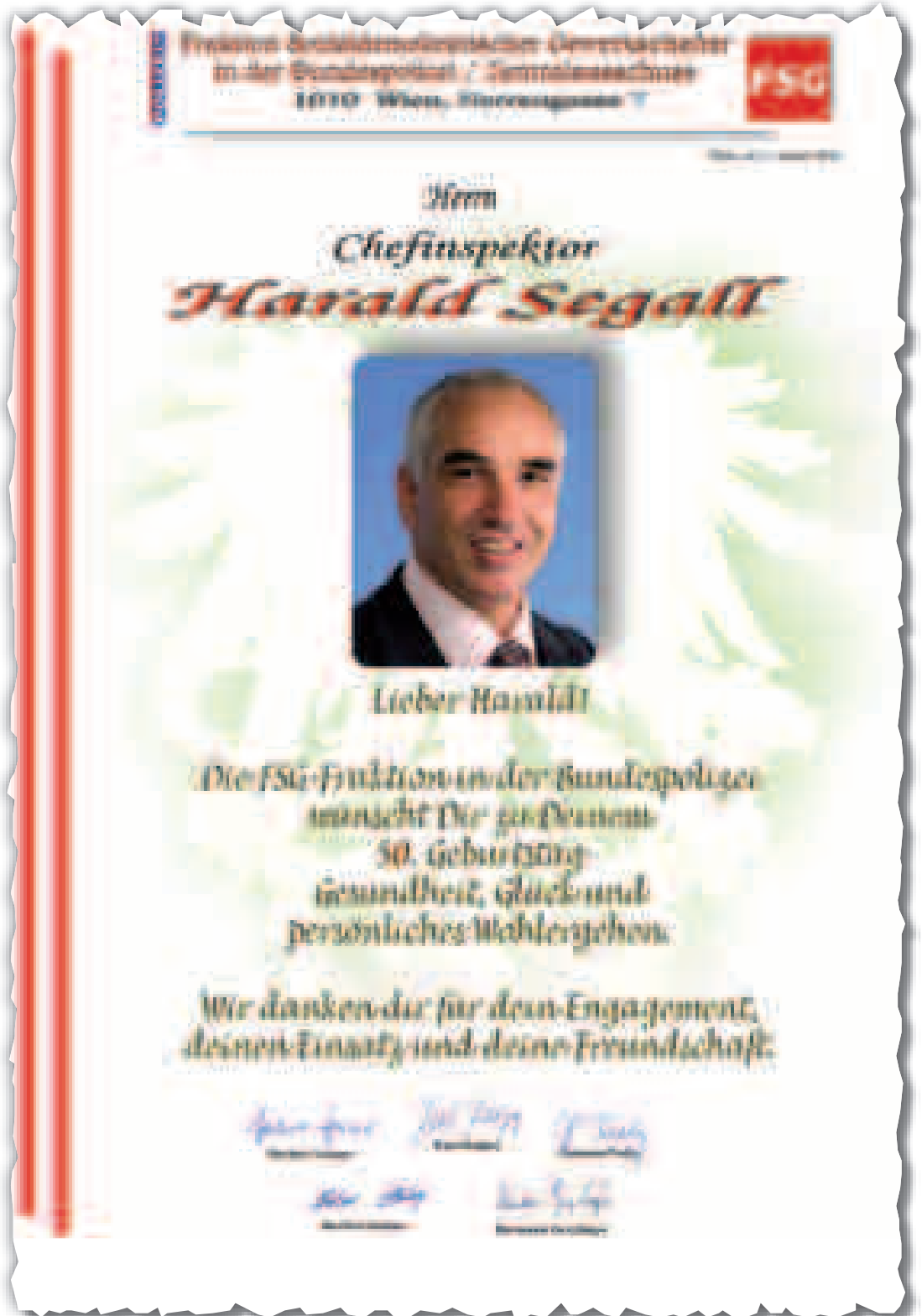
Am 11. Jänner feierte der Vorsitzende des Fachausschusses Wien, Harald Segall, gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen seinen 50. Geburtstag.

Er wurde am 11. Jänner 1960 in Wien geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule trat Harry 1995 in die erste Praktikantenklasse der Bundessicherheitswache Wien ein. Nach dreijähriger Ausbildung wurde er der damaligen Sicherheitswacheabteilung Leopoldstadt dienstzugeteilt. Ab 1992 wurde Kollege Segall in der Wiener Polizeischule gewerkschaftlich tätig und wurde Mitglied im Dienststellenausschuss der Schulabteilung. Harry wurde 1994 in den Fachausschuss berufen und zugleich dienstfreigestellter Personalvertreter. Von 1995 bis 2005 war er Vorsitzender-Stellvertreter im Fachausschuss, wurde Mitglied der Bundesleitung der Polizeigewerkschaft und Vorsitzender des Geschäftskomitees des Unterstützungsinstitutes.

Harald Segall ist seit 2006 Vorsitzender des Fachausschusses Wien.

Lieber Harry, wir wünschen Dir hiermit nochmals alles Gute zu Deinem Geburtstag, viel Glück sowie Gesundheit.

Herbert Leisser



AGM (Ausgleichsmaßnahmen)

Drei Fachinspektionen stellen sich vor



Zeitgleich mit dem Beitritt der „neuen“ Schengenstaaten am 21.12.2007 nahmen auch die seitens des BMI im LPK Wien neu eingerichteten drei Fachinspektionen Ausgleichsmaßnahmen (PI AGM) ihren operativen Dienstbetrieb auf. Dazu wurde neben 75 Planstellen auch die notwendige technische Ausrüstung neu systemisiert. Zur Entlastung der Personalsituation sind viele dieser Planstellen nach wie vor mit nur temporär zugeteilten Beamten aus anderen Bundesländern besetzt.

Diese drei Wiener Fachinspektionen AGM, als direkt der Organisations- und Einsatzabteilung des Landespolizeikommandos Wien nachgeordnete Inspektionen, sind Dienststellen des LPK und als solche dezentral an drei Standorten untergebracht, nämlich im 10. Bezirk (PI Breitenfurter Straße AGM), im 11. Bezirk (PI Seitenhafenstraße AGM) und im 12. Bezirk (PI Hufelandgasse AGM).

Neben dem seit dem Jahr 1998 durch das BMI im gesamten Bundesgebiet operativ eingesetzten OZ AGM („Operatives Zentrum für Ausgleichsmaßnahmen“, welches aus ihrer bewährten Vorgängerorganisation, der „USG“ hervorgegangen ist) hat das BMI natürlich auch in den anderen Bundesländern entsprechende Organisationseinheiten geschaffen, teils ebenfalls in Form von Fachinspektionen, teils als zusätzliche „AGM Gruppen“ in bestehenden Strukturen (z.B. zusätzliche Planstellen auf APIs)

Vom Standort Breitenfurter Straße aus werden der 10. Bezirk, und Teile des 3., 11., 12., 13. und 23. Bezirkes, vom Standort Seitenhafenstraße aus der 20., 21. und 22. Bezirk, sowie Teile des 2. und 11. Bezirkes, vom Standort Hufelandgasse aus der 1., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 14., 15.,

16., 17., 18., 19. sowie Teile des 2., 3., 12., 13., 20., 21., 22. und 23. Bezirkes betreut.

Die Fachinspektionen AGM richten ihren Dienst im Wechseldienstsystem nach DIMA 2005 und sind analog einer jeder anderen PI organisiert.

Der Grundgedanke der den Ausgleichsmaßnahmen zugrunde liegt sind polizeiliche Maßnahmen im Binnenland die durch den Abbau der Grenzkontrollen zu den Nachbarstaaten notwendig werden. Sie stellen einen wesentlichen Bestandteil der vierten Säule des Integrated Border Management, nämlich der Maßnahmen im Binnenland, dar.

Aufgabenbereich, Deliktsfelder und Einsatzformen für den AGM Dienst sind in der Organisations- und Geschäftsordnung genau definiert.

Es handelt sich dabei um die Bekämpfung der illegalen Migration, der Schlepperei, des Menschenhandels, der Verschiebung von KFZ, des illegalen Handels mit und des Transportes von Suchtmitteln, Waffen und Sprengstoffen, die grenzüberschreitende Verbringung von Diebstahlgut sowie der Fälschung und Verfälschung von Dokumenten sowie die Vollziehung von spezifischen Verwaltungsvorschriften durch lagebedingte Kontrollen, Fahndungsmaßnahmen, gezielte zivile Streifendienste und durch ereignisanlassunabhängige Kontrollen. Hoher Kontrolldruck, hohe Kontrolldichte und hohe Kontrollqualität sind die dabei die wesentlichen Voraussetzung für erfolgreichen AGM Dienst.

Währenddessen das auch in Wien operativ tätige OZ AGM als einzige Dienststelle das Übergabeprinzip anzuwenden hat, arbeiten die drei Wiener Fachinspektionen AGM analog wie jede andere PI, auch bei kriminalpolizeilichen Amtshandlungen.

Die PI AGM sollen (mit Ausnahme der Übergaben von Kräften des OZ AGM) nicht spezifische Aufgaben anderer Organisationseinheiten des Wachkörpers Bundespolizei zur weiteren Bearbeitung übernehmen, sondern kooperativ mit und neben diesen agieren und somit eine nachhaltige Verstärkung des polizeilichen Druckes bewirken. Durch die drei Wiener AGM

Dienststellen konnten in den letzten beiden Jahren mehr als 3100 Personen festgenommen, 3200 Amtshandlung wegen illegaler Migration geführt, über 100 Haftbefehle vollzogen, 115 KFZ sichergestellt, und über 200 gefälschte- oder verfälschte Dokumente sichergestellt werden.

*Alexander Roth,
DA-Mitglied LPK*

1.000 Polizisten/innen mehr 66.000 haben dafür unterschrieben!

Sicherheit steht an oberster Stelle – nicht umsonst haben 66.000 Bürgerinnen und Bürger die von der Stadt-SPÖ initiierte Aktion „1000 Polizisten mehr für Wien“ unterstützt und somit ein deutliches Zeichen für mehr Sicherheit in der Stadt gesetzt.

Die klare Forderung an BM Fekter lautet: „Geben Sie Wien 1000 Polizisten zusätzlich, und zwar nicht irgendwann, sondern sofort!“ Mit dieser Forderung sprechen der Wiener SP-Landessekretär Christian Deutsch und der Vorsitzende des Fachausschusses, Koll. Harald Segall, den Menschen offensicht-

lich aus der Seele. Die Aktion brachte nicht weniger als 66.000 Unterstützungserklärungen – ein gewaltiges Votum für mehr Sicherheit in dieser Stadt.

Eindringliche Warnung

Christian Deutsch und Harald Segall präsentierten die Unterschriftenpakete als eindringliche Warnung, dass Wiens Ruf als eine der sichersten Großstädte rasch verloren gehen könnte, wenn nicht umgehend mehr Polizisten auf die Straßen geschickt werden. Darauf habe die Bevölkerung ein Recht, betonten Deutsch und Segall unisono. ■





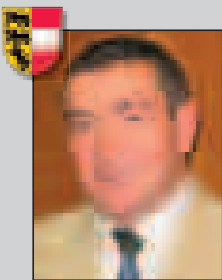
Kurt Kaipel
☎ 01/53-126/3647



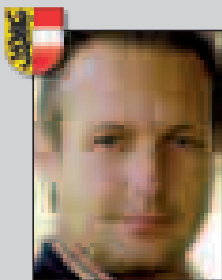
Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801



Leopold WITTMANN
☎ 01/53-126/2804



Hubert Pucher
☎ 059133/2250



Günther NEMETZ
☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

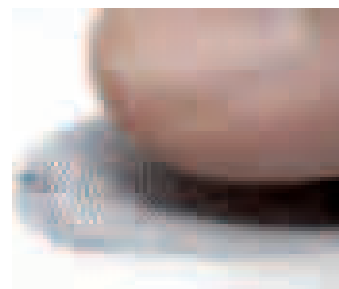
Police Elimination Datei

Rechtliche Prüfung – datenschutzrechtlich bedenklich!

Das BM.I plant die Erfassung erkennungsdienstlicher Daten von Organen der Sicherheitsbehörden für die „Police Elimination Datei – PED“. Die Polizeigewerkschaft hat den Aktenvorgang an die Rechtsabteilung der GÖD zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Datenschutzbestimmungen, weitergeleitet. Seitens der GÖD die nachstehenden Ausführungen.

Mit dieser Erfassung und Speicherung soll nach Angaben des Bundeskriminalamtes vermieden werden, dass Spuren, die von den Organen der Sicherheitsbehörden am Tatort hinterlassen wurden, in nationalen oder internationalen DNA- und/oder Fingerabdruckdatenbanken gespeichert und/oder abgeglichen werden. Zu diesem Zweck sollen alle Organe der Sicherheitsbehörden, welche durch ihre berufliche Tätigkeit regelmäßig Gelegenheiten haben, entweder an Tatorten selbst oder bei der Bearbeitung oder der Administrierung von Tatort-

spuren ungewollt Spuren zu setzen oder Spuren zu kontaminieren, erfasst werden; insbesondere sollen Zehnfingerabdrücke, Handflächenabdrücke und Mundhöhlenabstriche erfasst werden.



Es stellt sich nun die Frage, ob eine solche Datenerfassung datenschutzrechtlich erfolgen darf.

Gem. § 1 Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000) hat jedermann, insbesondere auch im Hinblick auf die Achtung seines Privat- und Familienlebens Anspruch auf Geheimhaltung der ihm betreffenden personenbezogenen Daten, soweit ein schutzwürdiges Interesse daran besteht (Verfassungsbestimmung). Bei den hier gegenständlichen Daten (vor-

allem DNA) handelt es sich um sensible Daten im Sinne des DSG 2000 (§ 4 Z 2 DSG 2000). § 9 DSG 2000 legt dar, wann schutzwürdige Geheimhaltungsinteressen bei der Verwendung sensibler Daten nicht verletzt werden. Die Aufzählung ist abschließend. Gem. Z 3 ist dies dann der Fall, wenn sich die Ermächtigung oder Verpflichtung zur Verwendung aus gesetzlichen Vorschriften ergibt, soweit diese der Wahrung eines wichtigen öffentlichen Interesses dienen. Die anderen Fälle kommen hier nicht in Betracht.

Hier ist nun zu prüfen, ob eine solche gesetzliche Ermächtigung gegeben ist.

Relevant sind hier die §§ 65 ff SPG, wo unter anderem geregelt ist, dass die Spuren von sogenannten „Gelegenheitspersonen“ erkennungsdienstlich behandelt werden dürfen (§ 65 Abs. 2 SPG) sowie dass so ermittelte Daten, die von Organen der Sicherheitsbehörden ermittelt wurden, in einer gesondert geführten Evidenz

verarbeitet werden dürfen (§ 70 Abs. 4 SPG). Die so ermittelten Daten dürfen dann gespeichert werden, bis zu ihrer zwingenden Löschung nach § 73 Abs 1 Z 5 SPG (wenn die berufliche Tätigkeit vom Organ der Sicherheitsbehörde nicht mehr regelmäßig ausgeübt wird).

Diese Bestimmungen enthalten eine Ermächtigung zur Ermittlung dieser Daten, jedoch nur für den Einzelfall, das bedeutet, wenn tatsächlich von einem Organ der Sicherheitsbehörde Spuren an einem Tatort hinterlassen werden. Eine

Ermächtigung zur generellen Erfassung und Speicherung der Zehnfinger- und Handflächenabdrücke sowie Mundhöhlenabstriche (DNA) ist hier jedoch nicht gegeben!

Auch sonst ist eine solche gesetzliche Ermächtigung zur Erfassung der sensiblen Daten aller Organe der Sicherheitsbehörden, die an Tatorten Spuren hinterlassen könnten, nicht zu finden. Aus diesem Grund ist Erachtens der Rechtsabteilung der GÖD nach die Einführung der Police Elimination Datei in dem derzeitigen Umfang datenschutzrechtlich bedenklich.



Der Zentralkommission hat sich den Inhalten dieses Schreibens vollinhaltlich angeschlossen. Die Rechtsmeinung der GÖD wurde zum eigenen Beschluss erhoben und dies so dem Dienstgeber übermittelt. Wir werden weiter aktuell berichten!

Verwaltungsgerichtsbarkeits- Novelle 2010

Rund 120 Behörden würden „überflüssig“

Das Bundeskanzleramt will einen ersten Teil der so oft geforderten Verwaltungsreform umsetzen und hat den Entwurf für eine grundlegende Reform ausgesandt. Auch die Polizeigewerkschaft ist zu einer Stellungnahme angehalten. Folgend die Eckpfeiler dieser Reform.

Nach jahrelangen Vorarbeiten ist beabsichtigt, neun Verwaltungsgerichte in den Ländern (anstelle der Unabhängigen Verwaltungssenaten) und zwei auf Bundesebene (Bundesvergabeamt, Bundesumweltse-
nat, Datenschutzkommission



und Co. sollen zum „Verwaltungsgericht des Bundes“ sowie der Unabhängige Finanzsenat zum „Verwaltungsgericht des Bundes für Finanzen umgewandelt werden), einzurichten. Im Gegenzug würden rund 120 Sonderbehörden und Senate aufgelöst. Der Instanzenzug wird grundlegend geändert. Über Beru-

fun gen gegen Bescheide entscheidet nun nicht mehr die nächst höhere Verwaltungsinstanz, sondern ein unabhängiges Verwaltungsgericht. Letzte Instanz bleibt in Grundsatzfragen der VwGH.

Befürworter erwarten sich davon erstens eine höhere Entscheidungsqualität, zweitens aber auch eine Entflechtung des mittlerweile recht unübersichtlichen Behördendschungels in diesem Bereich.

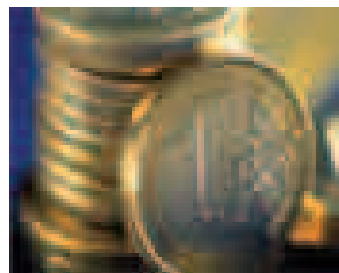
Zur Umsetzung benötigt die Regierung die Zustimmung von zumindest einer Oppositionspartei.

Kilometergeld

Sätze gelten bis 31.12.2010 weiter!

Wegen der teuren Spritpreise wurden ab 1.7.2008 das Pendlerpauschale und das Kilometergeld angehoben. Allerdings handelte es sich dabei nur um eine bis 31.12.2009 befristete Maßnahme. Trotz wieder gesunkener Treibstoffpreise

wurde die Geltungsdauer für das erhöhte Pendlerpauschale und das Kilometergeld verlängert, und zwar bis Ende 2010. Somit dürfen sich die ArbeitnehmerInnen weiter über ein höheres Pendlerpauschale freuen, auch das Kilometergeld bleibt bei 42

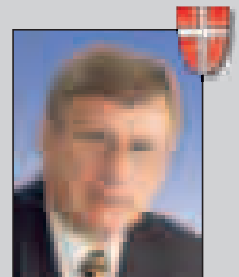


Cent und sinkt nicht wieder auf 38 Cent wie vor der Erhöhung!

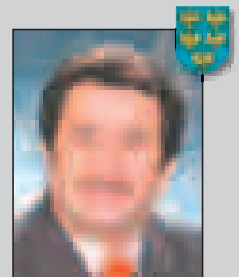
Die Gewerkschaft bringt's! ■



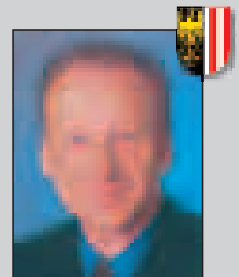
Hermann Wally
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Franz HOFKO
☎ 059133/30/1200



Norbert HÖPOLTSEDER
☎ 059133/40/1220



Harald SEIBALD
☎ 01/53-126/4402

Der Fall „Krems“

Medienarbeit der Polizeigewerkschaft – prompt, sachlich, kompetent – auf uns kannst du zählen!

Der Vorfall selbst, die Medienberichterstattung vor, während und nach dem Prozess hat natürlich innerhalb unserer Reihen für gewaltige Diskussionen gesorgt. Die Polizeigewerkschaft hat prompt und kompetent von Beginn an reagiert und alle Möglichkeiten (einige Beispiele aus den Printmedien siehe diese Seite, Beitrag im Ö1-Morgen-

journal am 8.10.2009-stündliche Kurzfassung am selben Tag in Ö3 und Radio Wien, Teilnahme an ZiB 24-Konfrontation nach dem Urteil – siehe unsere homepage) genützt, um eines zu signalisieren: „Wir stehen voll und ganz zu unseren Kolleginnen und Kollegen, unabhängig von fraktioneller Gesinnung“! Die Gewerkschaft brings!

Leserbrief in der „Kronen Zeitung“ 14.3.2010

Der Polizist hat letztlich ein Geständnis im Sinne der Anklage abgelegt und wurde zu 8 Monaten bedingter Freiheitsstrafe (nicht rechtskräftig) verurteilt. Ist damit die Angelegenheit erledigt? Bei weitem nicht, so kann nicht zur Tagesordnung übergegangen werden! Vorweg, der Tod des Jugendlichen ist tragisch. Aber machen wir die Opfer nicht zu Täter und Täter nicht zu Opfer. Die Kollegen sind auf Einbrecher getroffen und mussten in Bruchteilen von Sekunden über ihre Vorgangsweise entscheiden, die psychische Belastung bei solchen Einsät-

zen ist enorm. Das Gegenüber wird dazu immer gewalttätiger, im Jahr 2009 wurden 933 (um 60 mehr als 2008) Polizistinnen und Polizisten durch fremde Gewalt verletzt, 55 davon schwer. Jeder einzelne davon ist zuviel! Laut Gutachter liegt die Zeit um zu überlegen, ob von der Dienstwaffe Gebrauch gemacht wird oder nicht, bei 300 bis 400 Millisekunden. Da kann man von einem Streifenpolizisten nicht erwarten, dass die Entscheidung immer richtig ist. Der Richter hat sich in Monaten akribisch auf den Prozess vorbereitet. Hat diese Zeit auch ein Polizist vor Beginn der Amtshandlung? Sachverständigengutachten wurden eingeholt, die schlussendlich auf Wahrscheinlichkeiten und Vermutungen aufbauten. Aber vom Polizisten wird verlangt, dass er in jedem Moment genau das Richtige macht, oft nach mehr als 20 Stunden Dienst. In seiner Urteilsbegründung meinte der Richter, dass der Angeklagte nur seinem geiftigen Verteidiger sein Urteil zu verdanken habe, das stimmt nachdenklich. Verunsichern wir nicht unsere Exekutive. Wir brauchen eine Polizei, die auch weiterhin die Unterstützung der Bevölkerung und des Staates hat. Denn eines ist sicher: Unsere Polizei ist nicht schießwütig oder auf der Jagd. Ich meine, dieses Urteil ist keine Sternstunde für die österreichische Justiz und den Arbeitgeber Staat, für den die Polizistinnen und Polizisten täglich ihren Kopf hinhalten. Der Außenminister hat im Zusammenhang mit zu treffenden Sparmaßnahmen gemeint: „Das Land ist reich, aber der Staat ist arm“. Ich benütze dieses Zitat zum Ausgang dieses Falles und es ist gar nicht wirtschaftlich gemeint.

Hermann Greylinger
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft





HERMANN GSCHLÖSSNER über neue Aufgaben nach seiner Prüfung als „Futur-Kenner“ und die „Akkordarbeit“

Die Belastung ist enorm ...

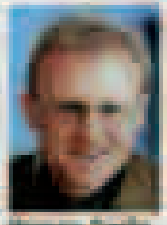
Vorweg: Der Teil der jugendlichen Mitarbeiter in Wien, die immer häufiger auf einer einzigen Dienststelle mehr als fünf Jahre lang arbeiten. Die Ängste, infolge großer Überforderung, die sie empfinden. Das ist die Begleitung einer Vorüberdauer der Arbeit. Es geht hier nicht um „Prüfungsergebnisse“, sondern um die „Belastung“, die die Mitarbeiter durch die „Akkordarbeit“ empfinden. Die psychische Belastung ist ein ernstes Problem, und damit verbunden, die Gesundheit der Mitarbeiter zu gefährden. Auch diese Belastung ist eine Voraussetzung für die Existenz eines Unternehmens, mit dem diese Arbeit verbunden ist. Die Arbeit ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden. Das ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden.

Sind bei Schießausbildung hinterher

Kleine Zeitung vom 7.8.2009

Polizeigewerkschafter Hermann Gschlössner fordert mehr Training

HERMANN GSCHLÖSSNER: Die Ausbildung der Polizisten ist ein ernstes Problem. Die psychische Belastung ist ein ernstes Problem, und damit verbunden, die Gesundheit der Mitarbeiter zu gefährden. Auch diese Belastung ist eine Voraussetzung für die Existenz eines Unternehmens, mit dem diese Arbeit verbunden ist. Die Arbeit ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden. Das ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden.



Hermann Gschlössner, Leiter der Gewerkschaft

HERMANN GSCHLÖSSNER: Die Ausbildung der Polizisten ist ein ernstes Problem. Die psychische Belastung ist ein ernstes Problem, und damit verbunden, die Gesundheit der Mitarbeiter zu gefährden. Auch diese Belastung ist eine Voraussetzung für die Existenz eines Unternehmens, mit dem diese Arbeit verbunden ist. Die Arbeit ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden. Das ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Aufgabe, die die Mitarbeiter empfinden.

In eigener Sache

Die Polizeigewerkschaft ist übersiedelt!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!
In der Sitzung vom 28. Jänner 2010 hat die Bundesvertretung beschlossen, ihren Sitz von **ALT:** 1., Saltorgasse 5/3 nach **NEU:** 1., Herrengasse 7, MP 730 zu verlegen.

reits seit längerem an der neuen Adresse, wo auch der Zentralausschuss/Bundespolizei seinen Standort hat. Um eine effiziente Geschäftsführung unter Verhinderung von Doppelgleisigkeiten für die Kollegenschaft zu gewährleisten war es nur logisch, diesen

Standortwechsel vorzunehmen. Wir danken für euer Verständnis und sind sicher, noch besser für die Kolleginnen und Kollegen arbeiten zu können!

ACHTUNG:

Das Sekretariat (Fr. Schütter) ist NEU erreichbar unter:

Telefon: 01/53126/3479,
FAX: 01/53126/3690,
Email: leopoldine.schuetter@

polizeigewerkschaft.at oder leopoldine.schuetter@bmi.gv.at. Die Telefonnummern, FAX- und Email-Adressen der FSG-Personalvertreter im FACHAUSSCHUSS WIEN (Standort bleibt die Saltorgasse!) behalten ihre Gültigkeit. Die Kolleginnen und Kollegen der FSG werden weiterhin an der gewohnten Adresse in der Saltorgasse eure bewährten Ansprechpartner sein. ■

Warum?

Die Arbeitsplätze des Vorsitzenden, der Vorsitzenden-Stellvertreter, der Fraktionsvorsitzenden, der Schriftführer, des Schulungsreferenten usw. befinden sich als Folge der Wachkörperreform be-

SEC

software engineering & consulting

www.sec.co.at

triestraße 14
a-2351 wiener neudorf

tel.: 02236/865 144
fax: 02236/865 144 20

SICHERHEIT für Ihr Eigentum

Sicherheitsschlösser • Fenstergitter • Scherengitter
Türschließer • elektr. Öffner • Tresore • sämtliche Reparaturen

SCHLÜSSELDIENST SCHLOSSEREI

Z AUCHINGER

1140 WIEN, PENZINGER STRASSE 61, ☎ 894 52 24
<http://www.zauchinger.at>



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33 622

FRAUEN aktuell

Beratung via Internet Neues Angebot für Frauen

Dieser Beitrag ist nicht nur für Kolleginnen gedacht, die selbst auf dieses Service zugreifen wollen. Die Inhalte sind sicherlich für alle Kolleginnen und Kollegen eine Unterstützung im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten und können dabei im Zuge diverser Amtshandlungen auch gleich weiter empfohlen werden.

Unter www.frauenberaten-frauen.at können sich Frauen über das Internet beraten lassen – schnell, anonym und kostenlos. Innerhalb von 48 Stunden erhalten Frauen eine Erstberatung in einem datensicheren Onlinesystem. Frauen loggen sich mit einem selbst gewählten Passwort auf der Website ein. Wichtig dabei: es werden keine Spuren im Netz hinterlassen. Es muss keine Mailadresse angegeben werden. Und vor allem: es ist für viele Frauen, die keine Beratungsstelle aufsuchen können oder wollen, eine Möglichkeit, Hilfe

zu bekommen. Ein besonders wichtiges Angebot ist diese Art der Beratung für Frauen, die am Land leben und damit keine Beratungsstelle in der Nähe haben. Und natürlich für Mädchen und junge Frauen, für die das Internet die normale Kommunikationsform darstellt.

Schwerpunkte in der Beratungsarbeit:

- Gewalt, psychisch, physisch, sexualisiert, ökonomisch, Drohungen, Missbrauch, Stalking
- Beziehungskonflikte, Trennung, Scheidung
- Probleme am Arbeitsplatz, Burnout, berufliche Neuorientierung
- Konflikte mit Kindern
- Einsamkeit, Isolation
- Mangelndes Selbstwertgefühl, Ängste, Depressionen
- Gesundheitsthemen
- Sexualität
- Empowerment

Ca. 80% der Beratungen betreffen familiäre und Bezie-

hungskonflikte. Davon wiederum beinhalten rund die Hälfte psychische, physische, ökonomische und/oder sexualisierte Gewalt. Das heißt, viele Klientinnen sind Opfer von häuslicher Gewalt oder Psychoterror durch ihren Partner oder Expartner.

Warum Online-Beratung?

- Zeit- und Ortsunabhängigkeit - Frauen können jederzeit und an jedem Ort mit Internetzugang ihre Anfrage stellen. Antworten erfolgen innerhalb von 48 Stunden (Mo-Fr).
- Anonymität senkt Hemmschwelle, sich beraten zu lassen
Für viele Frauen stellt die anonyme Beratungsmöglichkeit eine große Erleichterung dar. Im webbasierten System müssen sie nicht einmal eine Mailadresse angeben.
- Für besonders schwierige Themen – zum Beispiel Gewalterfahrungen - ist die absolute Anonymität die Bedingung der Kontaktaufnahme.

Die präventive Wirkung vor einer Eskalation der Situation ist hier wesentlich.

Neue Zielgruppen können erreicht werden:

- Frauen, die wegen sozialer Ängste ihre Wohnung nicht verlassen können oder aufgrund von Krankheit oder Behinderung (z.B. Hörbehinderung) bzw. Bewegungseinschränkung unter Isolation leiden
- Frauen, die am Land leben und keine Beratungsstelle in der Nähe haben
- Junge Frauen, die das Internet selbstverständlich nutzen
- Österreicherinnen, die im Ausland wohnen und arbeiten
- Schreiben wirkt

Der Prozess des Schreibens selbst entlastet, die Schreibende klärt und strukturiert Ihr Anliegen und unternimmt so schon den 1. Schritt zur Entwicklung einer Problemlösung. ■



VERWALTUNG – VERMITTLUNG – BERATUNG für individuelle Ansprüche!

1100 Wien, Reumannplatz 1
1130 Wien, Jagdschlossgasse 33

Tel.: (01) 602 25 94-0
www.objekta.at

Kieferzysten

Eine Gefahr, wenn Sie unerkannt bleiben



Das Expertenteam der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH widmet sich heute der Beantwortung der Fragen zum Thema „Kieferzysten“.

Peter K. fragt: Was sind eigentlich Kieferzysten?

Kieferzysten sind Zysten, die sich in dem Kieferknochen oder in dem umliegenden Weichteilgewebe (Muskeln, Bindegewebe) befinden. Eine Zyste können Sie am besten als Hohlraum in einem Knochen oder einem anderen Gewebe vorstellen, die meist einen flüssigen oder breiig-zähflüssigen Inhalt hat. Dieser Inhalt wird oft von Zellen produziert, die sich in der Zystenwand befinden. Kieferzysten sind im Normalfall gutartig, wachsen nur langsam, verdrängen aber das umliegende Gewebe und können so zu Beschwerden führen. Im Oberkiefer sind sie häufiger zu finden als im Unterkiefer. Kieferzysten treten gehäuft im mittleren Lebensalter zwischen 20 und 50 auf. Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. Die meisten Betroffenen haben zuerst keine Beschwerden und erfahren erst von ihren Kieferzysten als Zufallsbefund bei einem Röntgenbild.

Peter K.: Wie entstehen Kieferzysten?

Eine Kieferzyste kann sich aus verschiedenen Geweben entwickeln. In den meisten Fällen entsteht sie aus Zahngewebe und wird dann als odontogene Zyste bezeichnet. Es gibt aber auch Zysten, die sich aus dem umliegenden Gewebe entwickeln, sie heißen folglich nicht-odontogene Zysten. Odontogene Zysten (also aus Zahngewebe entstanden) werden meistens durch chronische Entzündungen an der Wurzelspitze eines Zahns hervorgerufen. Diese Kieferzysten werden radikuläre Zysten genannt und machen 80% der Gesamtheit der Kieferzysten aus. Chronische Entzündungen an der Wurzelspitze können z.B. durch absterbende Zähne oder durch Wurzelbehandlungen entstehen. Durch die Entzündung kommt es zur Reizung der Wurzelhaut, von der



aus sich dann eine Zyste entwickeln kann. Aber nicht nur Entzündungen, sondern auch Fehlentwicklungen während der Zahnbildung können Ursache odontogener Zysten sein.

Nicht-odontogene Kieferzysten entstehen aus dem zum Kieferknochen benachbartem Gewebe. Nasopalatine Zysten finden sich mittig im Gaumen und können dort zu Problemen führen. Globulomaxilläre Zysten führen häufig durch die räumliche Nähe zu Kieferhöhle zu Einengungen und Zahnfehlstellungen.

Peter K.: Wie merke ich eine Kieferzyste?

Kieferzysten bleiben lange Zeit symptomlos. In wenigen Fällen machen sie sich auch im Anfangsstadium durch Schmerzen bemerkbar, die vor allem durch den Druck auf das umgebende Gewebe entstehen. Manche Patienten klagen dann über ein Druckgefühl im Bereich der Kieferknochen oder über ein dumpfes, taubes Gefühl an den entsprechenden Zähnen.

Erst im späten Stadium, wenn die Kieferzysten schon groß sind, kann es zu markanten Vorwölbungen im Knochen kommen. Drückt man mit dem Finger auf diese Auftreibungen, kann man ein deutliches Knistern hören, das so genannte Pergamentknistern. Dies kommt dadurch zustande, dass der Kieferknochen aufgequollen ist. Im weiteren Verlauf und ohne Therapie kann es sogar zu richtigen Knochenverformungen und Entstellungen des Gesichtes sowie zu Schäden auf die benachbarten Strukturen und Gewebe kommen.

Schäden an Nerven, die in der Nähe verlaufen, können zu Lähmungserscheinungen oder Sensibilitätsausfällen führen. Infektionen und Abszesse können sich bilden und stellen eine Gefahr für eine Sepsis oder Gehirnhautentzündung dar. Durch den Substanzverlust des Knochens verliert er an Stabilität und es droht ein Kieferbruch.

Peter K.: Kann ich als Patient etwas tun, damit es nicht zu diesen ernsthaften Komplikationen kommen kann?

Ja, natürlich! Gerade im Anfangsstadium, wenn die Kieferzysten noch keine oder nur wenige Beschwerden bereiten, lässt sich die Diagnose fast nur durch ein Röntgenbild in Ihrer Zahnarztpraxis stellen. Am besten eignet sich dazu ein Panoramaröntgenbild, bei dem der gesamte Kiefer dargestellt wird.

Bei bereits entzündeten Zysten kommen auch Ultraschall oder Computertomographie als Diagnosemittel zum Einsatz. In manchen Fällen muss auch eine Gewebeprobe entnommen werden. Aber eine Panoramaröntgenaufnahme ist immer die richtige Basis für die rechtzeitige Diagnose.

Peter K.: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es zur Behandlung von Kieferzysten?

Jede Zyste sollte vom Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen entfernt werden, selbst wenn sie bisher keine Beschwerden bereitet hat.

Durch die Komplikationen, die ohne Therapie auftreten können und die immer vorhan-

dene Gefahr, dass vielleicht doch ein bösartiger Tumor dahinter steckt, ist fast immer eine Indikation zur Therapie gegeben.

Als Therapie kommen nur operative Maßnahmen zum Einsatz, die allerdings oft unter örtlicher Betäubung gemacht werden. Dabei kommen entweder die komplette Entfernung der Zyste oder nur das Einschneiden der Zyste in Betracht. Durch das Einschneiden der Zyste wird ein künstlicher Abfluss für die Zystenflüssigkeit geschaffen.

Peter K.: Was kann ich als Patient tun, um Kieferzysten vorzubeugen?

Da Kieferzysten in 80% der Fälle von Entzündungen an der Zahnwurzel ausgehen (radikuläre Zyste) ist die beste Prophylaxe, Ihr Gebiss gesund zu halten, durch gesunde Ernährung, richtige Zahnpflege und regelmäßige Zahnarztkontrollen. Wenn man allerdings bemerkt, dass Schmerzen oder Druckgefühl im Kiefer auftreten, die auch nach längerer Zeit und nach Ausschluss anderer Möglichkeiten (z.B. Karies) anhalten, sollte man sich nicht davor scheuen, ein Röntgenbild vom Kiefer anfertigen zu lassen. Nur so können Kieferzysten diagnostiziert oder ausgeschlossen werden. Steht die Diagnose fest, wird in einem kleinen Eingriff unter örtlicher Betäubung die Zyste entfernt. Bei rechtzeitig erkannten Zysten ist das normalerweise ein relativ unkomplizierter Eingriff. Betroffene sollten allerdings daran denken, regelmäßig in ihrer Zahnarztpraxis zur Nachkontrolle zu erscheinen, um das erneute Auftreten rechtzeitig zu erkennen.

Stellen auch Sie Ihre Fragen!

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90

H-9200 Magyar u. 33

Praxis Szombathely 0800 29 38 15

H-9700 Fötér 29

Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54

H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00

dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu

www.schweizerzahnarzt-management.eu

15 % Ermäßigung für Zahnbehandlung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit der VIP-Partner-Code PA-423931.

Recht auf Sicherheit

Dr. Heinz Fischer kandidiert am 25. April 2010 zum zweiten Mal als überparteilicher Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten. Im Gespräch mit Polizei aktuell nimmt er zu Österreichs Sicherheit Stellung.



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Gespräch mit Koll. Herrmann Greylinger, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft und Koll. Herbert Leisser, Vors. d. Klubs der Exekutive

Polizei aktuell: Sehr geehrter Herr Bundespräsident, unter Ihrer Tischkante befinden sich zwei Druckknöpfe: Betätigen Sie den grünen, kommt Ihre Sekretärin herein, wählen Sie den roten, kommt die Polizei.

Fischer: Bisher habe ich glücklicherweise nur den grünen Knopf betätigt. Aber es ist natürlich gut zu wissen, dass die Polizei zur Stelle ist, wenn sie gebraucht wird. Ich bewundere all jene Exekutivbeamtinnen und -beamte, die sich Tag und Nacht für ihre Mitmenschen einsetzen, in Notsituationen helfen und in zum Teil gefährlichen Situationen ihren Dienst versehen. Für diese wichtige Arbeit und ihren Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ich bemühe mich, auf meinen vielen Besuchen in den Bundesländern und Bezirken immer wieder in Polizeidienststellen vorbei zu kommen, um diese Anerkennung auch persönlich auszudrücken.

Wie kann die Sicherheit in Österreich auch in Zukunft garantiert werden?

Die Menschen in Österreich haben ein Recht auf maximale Sicherheit. Dazu ist es erforderlich, die gesellschaftlichen Verhältnisse so zu gestalten, dass ein friedliches Zusammenleben ermöglicht wird und darüber hinaus möglichst wenig kriminelle Energie entsteht. Dazu kommt natürlich eine wirksame, gut ausgebildete und gut ausgerüstete Sicherheitsexekutive. Wir müssen die Freiheit des Einzelnen ebenso gewährleisten wie die Stabilität der Demokratie und auch das Risiko für die Polizistinnen und Polizisten nach besten Kräften

minimieren. Es ist eine Tatsache, dass es völlig risikolose Einsätze nicht gibt, wir brauchen daher Einsatzkräfte, die bestens ausgebildet sind. Der dafür nötige Einsatz neuer, moderner Technologien muss garantiert sein, um die Sicherheit in unserem Land notwendig und angemessen zu gewährleisten. Die innere Sicherheit dient als Garant für ein funktionierendes Staatsgefüge.

Wie stehen sie zur geplanten Personalaufstockung bei der Exekutive?

Die Polizei hat die Aufgabe, die Sicherheit zu gewährleisten. Sie ist immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird, dabei stellt sie ihre hohe Leistungsbereitschaft sowie professionelle und gewissenhafte Arbeit unter Beweis. Ich begrüße die geplante Personalaufstockung, denn wir brauchen mehr Polizistinnen

und Polizisten, um die Erhaltung von Wohlstand und Stabilität in Österreich zu garantieren.

Sie kommen viel in Österreich herum, wie nehmen Sie das Bild der Exekutive in der Bevölkerung wahr?

Die Polizei hat eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Polizei ist zweifellos eine Organisation, die besonders rasch auf neue Herausforderungen und Veränderungen in der Gesellschaft reagieren muss, und sie tut dies auch mit Erfolg. Sie hat aber auch ein ganz besonderes „Markenzeichen“, das ist nicht nur ihre Professionalität, sondern auch ihr Sinn für Tradition und Dauerhaftigkeit. Österreich hat allen Grund, stolz auf unsere Polizei zu sein.

Haben Sie als Kind selbst einmal den Wunsch gehabt, Polizist zu werden?

Mein älterer Cousin war zwar Polizeipräsident in Wien nach dem berühmten Josef Holaubek, aber als Kind wollte ich eigentlich Lokomotivführer werden, wie mein Großvater. Später habe ich mich dann eine zeitlang leidenschaftlich für Astronomie interessiert. Während meiner Schulzeit schwankte ich dann zwischen Rechtswissenschaften und Astronomie und entschloss mich schließlich für das Jus-Studium. Ich kann aber verstehen, warum der Polizeiberuf für viele Kinder so faszinierend ist und ich wünsche der Polizei alles Gute.

Herr Bundespräsident, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Dr. Heinz Fischer wurde am 9. Oktober 1938 in Graz geboren. Noch während seiner Kindheit übersiedelte er mit seinen Eltern nach Wien und musste aufgrund der Kriegswirren mehrere Male die Volksschule wechseln.

Ab 1948 besuchte er das humanistische Gymnasium Fichtnergasse, wo er seine Liebe zu Fußball und zur Politik entdeckte. Zehn Jahre später inskribierte er an der Universität Wien und promovierte 1961 zum Doktor der Rechtswissenschaften.

Schon während seiner Studienzeit war Dr. Fischer aktiv in der Österreichischen Hochschülerschaft tätig, nach seinem Studienabschluss begann er im Parlament zu arbeiten. 1971 wurde er in den Nationalrat gewählt, dem er, mit einer vierjährigen Unterbrechung, bis 2004 angehörte. Von 1975 bis 1983 und 1987 bis 1990 war Dr. Heinz Fischer Klubobmann der SPÖ, in den Jahren dazwischen leitete er das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Mit Beginn der 90er Jahre stand er dem Nationalrat zwölf Jahre lang als Präsident vor, danach bekleidete er bis 2004 das Amt des Zweiten Nationalratspräsidenten. Im April desselben Jahres setzte er sich schließlich gegen Benita Ferrero-Waldner durch und wurde zum achten Bundespräsidenten der Zweiten Republik gewählt.

Der begeisterte Bergsteiger war über 30 Jahre Präsident der Naturfreunde. Diesem Hobby geht er auch



heute noch mit seiner Gattin Margit, mit der er seit 1968 verheiratet ist, nach.

Seit mehr als 33 Jahren und mit über 5000 Büchern bewohnen die beiden eine Wohnung in Wien Josefstadt, außerdem haben sie zwei Kinder, Philip (geb. 1972) und Lisa (geb. 1975), sowie ein Enkelkind, Anna (geb. 2009). Abgesehen von seiner Familie gilt seine Liebe der Musik, vor allem dem Jazz. Diese Verbundenheit geht auf seine Mittelschulzeit und seinen damaligen Musikprofessor, den Komponisten Friedrich Cerha zurück.

Am 25. April 2010 stellt sich Dr. Heinz Fischer als überparteilicher Kandidat erneut der Wahl für das Amt des Bundespräsidenten.

So wählen Sie mit Wahlkarte! Service zur Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010

Wenn Sie am 25. April nicht in Ihrem Wahlsprengel wählen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme mit einer Wahlkarte abzugeben.

Diese Wahlkarte kann in jedem Wahllokal oder mittels Briefwahl abgegeben oder im Falle von körperlichen Gebrechen einer „fliegenden Wahlkommission“ übergeben werden.

Voraussetzung für den Erhalt einer Wahlkarte ist – neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Wahlalter von 16 Jahren – ein Eintrag in die Wähler evidenz. WählerInnen mit Hauptwohnsitz in Österreich werden automatisch in der Wähler evidenz ihrer Heimatgemeinde geführt.

Mitzubringen ist ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B.

Pass), bei schriftlicher Beantragung ist die Passnummer anzugeben.

Sie können die Wahlkarte auch online beantragen: <http://www.help.gv.at/linkhelp/besucher/db/formularauswahl.formular?id=889>

Achtung: Sobald die Wahlkarte beantragt ist, darf die Stimme nur mehr mit dieser Wahlkarte in verschlossenem Zustand abgegeben werden und muss spätestens am 30. April 2010, 14.00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.

Die Ausstellung der Wahlkarte muss bei der zuständigen Gemeinde entweder

- persönlich (nicht telefonisch) bis Freitag, den 23. April 2010 oder
- schriftlich bis Mittwoch, den 21. April 2010 beantragt werden.

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt:

DEUTSCHLAND – Polizei überfährt Hund

Polizisten in Schleswig-Holstein haben in der Silvesternacht mit ihrem Streifenwagen auf der Autobahn einen entlaufenen Hund absichtlich überfahren. Davor hatten sie mehr als eine Stunde lang versucht, den Australian Shepherd einzufangen. „Den Hund zu erschießen war nicht möglich, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden“, hieß es, es sei „Gefahr im Verzug“ gewesen. Weil der Wagen bei der Aktion beschädigt worden ist, forderte die Polizei von der 65-jährigen Besitzerin 2500 Euro Schadenersatz!

RUSSLAND – Polizistin befreite Liebhaber

Eine russische Polizistin muss hinter Gitter, weil sie ihrem inhaftierten Liebhaber zur Freiheit verholfen hat. Die 35-jährige wurde zu einem Jahr und acht Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte einen Mann, der wegen Betruges einsaß und schon einmal wegen Mordes verurteilt war, nicht ins Gefängnis eingeliefert, sondern ins eigene Schlafzimmer überstellt.

AFGHANISTAN – Spitzenpolizist als mutmaßlicher Terrorist

Die NATO-Streitkräfte haben einen Vize-Polizeichef unter dem Verdacht festgenommen, an der Planung und Ausführ-

ung von Bombenanschlägen beteiligt gewesen zu sein. Laut Behördenangaben handelt es sich um den stv. Polizeichef und Sicherheitsdirektor der Provinz Kapisa nördlich von Kabul. Im Süden des Landes erschossen afghanische Grenzpolizisten versehentlich sieben Dorfbewohner, die sie für Aufständische hielten.

FRANKREICH – Selbstmordserie bei der Polizei

„Der Wettlauf um Festnahmen wird unerträglich“, klagt eine Polizistin, die einen Web-Blog (Titel: „Flic“- die umgangssprachliche Bezeichnung für Polizisten) unterhält, der jetzt öfters zurate gezogen wird. Frankreichs Öffentlichkeit wird auch bezüglich der Selbstmorde von Polizisten hellhörig. Zuvor hatte eine Selbstmordserie von Arbeitnehmern an ihren Arbeitsplätzen in Großunternehmen harsche Management-Methoden in Verruf gebracht. Polizeigewerkschafter, die gegen Postenabbau und das „Diktat der Festnahmen-Statistik“ protestierten, sprechen von einem Selbstmord pro Woche. Die meisten töten sich während ihres Dienstes im Kommissariat oder auf der Streife. „Es handelt sich fast immer um uniformierte Beamte. In Uniform ist man fast ständig Anfeindungen aus-



gesetzt und enorm unpopulär. Man merkt, dass keine ordentliche Polizeiarbeit möglich ist, weil man Quoten erfüllen muss. Es ist aber Unsinn, eine Quote von zu ahndenden Verstößen festzulegen, bevor sie stattgefunden haben. An die Stelle des Teamgeists tritt der Wettlauf um Stastitiken und Prämien. Daran kann man schon zerbrechen“, meint die Polizistin. Die Angaben der Behörden bestätigen diesen unheilvollen Wettlauf. 2008 wurden 577.000 Personen in Gewahrsam genommen, eine Steigerung um 67 Prozent gegenüber 2001. Viele dieser Festnahmen erfolgten wegen einfacher Verkehrsdelikte. Manchmal genügt schon eine ironische Bemerkung, um eine Nacht im Polizeiarrest zu verbringen. Wer sich aufregt, kann mit Hieben rechnen. Auch unbescholtene und betagte Bürger werden misshan-

delt. Dazu kommen die ständigen Ausweiskontrollen, denen junge Franko-Maghrebiner und Franko-Afrikaner auch dann unterworfen werden, wenn die Polizisten sie namentlich kennen. „Die Polizisten beleidigen und bedrohen uns, bevor sie überhaupt wissen, ob etwas vorgefallen ist“, erzählt ein junger Vorstädter. Umgekehrt gerät in einigen Siedlungen fast jede Polizeistreife zum Spießbrutenlauf, weil Jugendliche mit Wurfgeschossen den Polizisten auf-lauern. Polizeigewerkschafter sehen darin das Resultat der Politik von Präsident Nicolas Sarkozy (Anm.d.Red.: gleiche Gesinnung wie unsere Frau BM), der die Nahbereichspolizei abschaffte, um Posten zu sparen, und stattdessen spektakuläre Einsätze und möglichst zahlreiche Festnahmen forciert. ■

H. Greylinger

ZUNA

ALARM- und
SICHERHEITSTECHNIK

Int. Thomas Zuna
1020 Wien, Helenengasse 24/2/3

Ihr Spezialist für Alarmanlagen und Videoüberwachung

Kostenlose und
unverbindliche Beratung
Montage
Wartung

Störungsbehebung
Telefonische Auskunft
bei Bedienungsfragen
24 Stunden Störungsdienst

Email: zuna.alarm@inode.at

Web: www.zuna-alarm.at

Tel.: 0699 10 78 47 03

Österreicher vertrauen der Exekutive

Obwohl sich immer weniger wirklich sicher fühlen

Im Auftrag der Sicherheitsakademie hat das Institut für Höhere Studien (IHS) eine Studie zur „Bewertung der Polizeiarbeit unter der Perspektive ihrer Wirkung auf die österreichische Bevölkerung“ durchgeführt. 1.500 Personen aus ganz Österreich ab 15 Jahren wurden zu diesem Thema im Zeitraum vom 27.10.2009 bis 3.12.2009 befragt.

Österreich ist ein sicheres Land

70 Prozent der Befragten fühlen sich in Österreich sicher, ein Drittel sogar sehr sicher. Mehr als die Hälfte der Befragten sehen ihre persönlichen Erwartungen an die Arbeit der Polizei erfüllt, sechs von zehn Personen sind mit der Arbeit der österreichischen Polizei (sehr) zufrieden, lediglich zwei Prozent gaben an „sehr unzufrie-

den“ damit zu sein. Werte Kolleginnen und Kollegen! Ein dickes Lob muss man euch auch zugestehen. Auf die Frage „Hat sich die Polizei bei Kontakt richtig verhalten?“ antworteten 78% mit JA. Danke, weiter so!

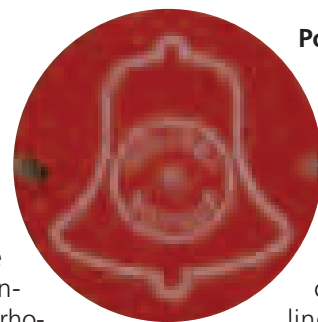


„Auch die Polizei muss sparen“ oder „Hilfe bis zum letzten Freizeichen“

Auch die Polizei muss sparsam mit dem Geld umgehen und will doch besten Service bieten. Deshalb wird jetzt der Notruf 110 auf eine automatische Ansage umgestellt, statt wie bisher nur das Freizeichen ertönen zu lassen. Noch meldet sich dann anschließend der nächste freie Polizeibeamte. Doch die Erfahrungen mit anderen sogenannten Hotlines zeigen, dass das Rationalisierungspotenzial groß ist und vieles ohne menschliches Eingreifen per Computer geregelt werden kann. Lesen sie hier das Protokoll eines Notrufs, den die Polizei mit Erfolg automatisch bearbeitet hat. Anlass: Der Anrufer hat nachts in seinem Haus einen bewaffneten Einbrecher

bemerkt und wählt 110. **Polizei:** Dies ist das automatische Notrufbearbeitungssystem Ihrer Polizei. Bitte drücken Sie die 1, wenn sie Opfer oder Zeuge einer kriminellen Handlung... **Anrufer** (drückt die 1). **Polizei:** Wenn Sie einen Diebstahl melden wollen, drücken Sie bitte die 1. Für eine Körperverletzung drücken Sie die 2. Wollen Sie einen Raubüberfall oder Einbruch melden, wählen Sie die 3. Für einen Verkehrsunfall ohne Personenschaden oder anderer Bagatellen wählen Sie irgendeine andere Nummer. **Anrufer:** (drückt die 3.) **Polizei:** Wenn die Täter bereits entkommen sind, sagen Sie „weg“. Werden Sie unmittel-

bar bedroht, sagen Sie „Hilfe“. **Anrufer:** Hilfe! **Polizei:** Ich habe sie nicht verstanden. Bitte wiederholen Sie Ihre Ansage. **Anrufer:** (Hiiiiiiilfe!) **Polizei:** Vielen Dank. Wenn der Täter unbewaffnet ist, sagen Sie „unbewaffnet“. Droht der mit einem Schlagwerkzeug, sagen Sie „Keule“. Bei einem unmittelbaren Angriff mit einer Schusswaffe sagen Sie „Schusswaffe“. **Anrufer:** Schusswaffe! **Polizei:** Ist Waffe ungeladen, sagen Sie „ungeladen“. Ist die Waffe geladen und scharf, sagen Sie „Scharf“. **Anrufer:** Woher soll ich das wissen?



Polizei: Ich habe Sie nicht verstanden. **Anrufer:** (brüllt): Scharf!!!!!! **Polizei:** Gelingt es Ihnen nicht, den Angreifer zu entwaffnen, drücken Sie die 1. Gelingt es Ihnen, den Angreifer zu entwaffnen, drücken Sie den Abzug. **Anrufer:** (überwältigt den Einbrecher, drückt ab, es knallt). **Polizei:** Vielen Dank, dass Sie die 110 gewählt haben. Für die Entsorgung der Leiche wählen Sie bitte die 112 oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker (Freizeichen). Man kann nicht sicher sein, ob das, auch für die Zukunft, nur ein Witz ist. Fakt ist, dass in Berlin eine Hotline bei der Polizei getestet werden soll.

In diesem Sinne ...

Neue ÖGB-Zentrale Bürohaus Catamaran an der Donau bezogen

Nach den fast schon historischen Ereignissen rund um den Notverkauf der ehemaligen ÖGB-Zentrale am Schottenring im ersten Wiener Gemeindebezirk und dem Zwischenquartier am Schwedenplatz ist jetzt jenes ÖGB-Reformprojekt realisiert worden, das durch das gemeinsame Arbeiten von ÖGB-Zentrale, vier Gewerkschaftszentralen (Gewerkschaft Bau-Holz, Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebendiensteten, die PRO-GE und die vida), dem ÖGB-Verlag, Sotour Austria und dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB) an einem Standort Kosten spart und weitere Synergieeffekte ermöglicht. Das moderne Gebäude im 2. Wie-

ner Gemeindebezirk liegt zwischen der Südosttangente, Donau und Prater und ist sowohl öffentlich als auch mit dem Auto gut erreichbar (siehe Faksimile!).

In vielerlei Hinsicht hat das Bürohaus Catamaran eine Vorbildfunktion. Es ist für Menschen mit Gehbehinderungen barrierefrei, für Sehbehinderte führt eine „Taktile“ an den gewünschten Ort. Für Menschen mit Hörbehinderungen gibt es in Veranstaltungsräumen eine induktive Höranlage (ein Signal kann das über die Tonanlage Gesprochene in Hörgeräte übertragen). Material, das im Haus verwendet wurde, ist nach den Kriterien von „bauxund“ geprüft und als sehr gut befunden worden.



Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen an ihrer neuen Wirkungsstätte alles Gute und „Glück auf!“

Harald Reisenberger ist nicht mehr FSG-Landessekretär von Wien überraschend verstorben

Am 16.12.2009 erreichte uns die Nachricht, dass unser Freund und Genosse Harald Reisenberger unerwartet im 53. Lebensjahr verstorben ist. Harald Reisenberger war in seiner Funktion als Landessekretär



© Parlamentsdirektion/Mike Ranz

der FSG Wien ein engagierter Gewerkschafter und Sozialdemokrat der alten Schule. Wir haben einen Kollegen verloren, dessen politisches Wirken in allen seinen beruflichen Stationen von einem Schwerpunkt dominiert war, nämlich den Anliegen der ArbeitnehmerInnen.

Harald Reisenberger war gelernter Industriekaufmann,

begann seine Arbeit für die Gewerkschaftsbewegung 1975 als Bezirkssekretär der damaligen Gewerkschaft Metall-Bergbau-Energie. Von 1984 bis 1986 war er dort Rechtsschutzsekretär. Seine politische

Heimat lag immer in der Sozialdemokratie, von 1979 bis

1987 war er Bezirksrat der SPÖ in Wien-Liesing. 1986 wurde er Landessekretär der FSG Wien und Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien. Seit 2001 war er für die SPÖ Mitglied des Bundesrates, dessen Präsident er von 1. Jänner bis 30. Juni 2009 war. Im Bundesrat war Harald Reisenberger der Ansprechpartner für die Anliegen der Exekutive, die er auch immer mit vollstem Ein-

satz und mit innerer Überzeugung vertreten hat.

Harald Reisenberger hinterlässt eine Frau und zwei Töchter, ihnen gilt unser besonderes Mitgefühl. Lieber Harald, danke für deine Freundschaft. Wir werden dich vermissen und dir immer ein ehrendes Andenken bewahren. „Glück auf und Freundschaft!“

Hermann Greylinger



Küchen- & Wohnstudio
„Am Alsergrund“

1090 Wien
Lichtensteinstraße 25
Tel. 01/319 68 78, Fax DW 10
planung@hm-kuechenstudio.at



www.hm-kuechenstudio.at

Dinner & Casino

*Ein romantischer
Abend für zwei.*

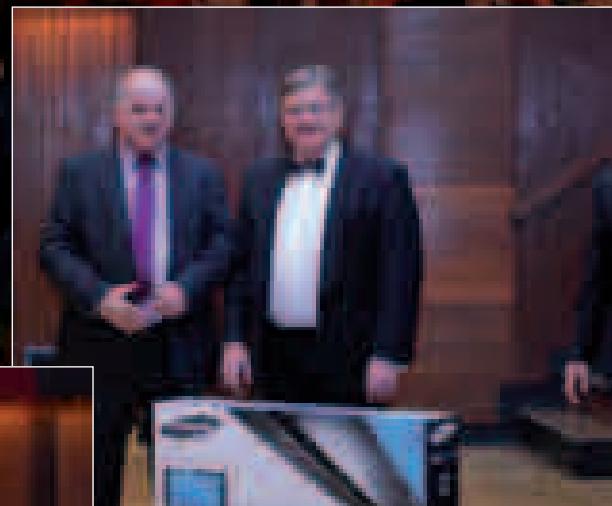
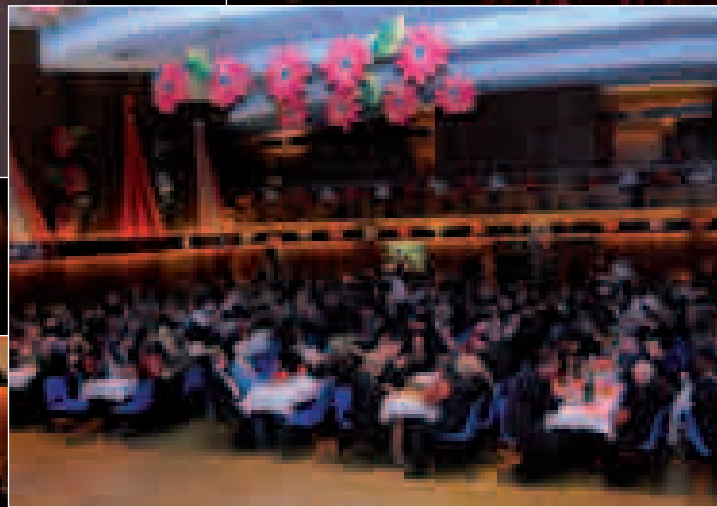
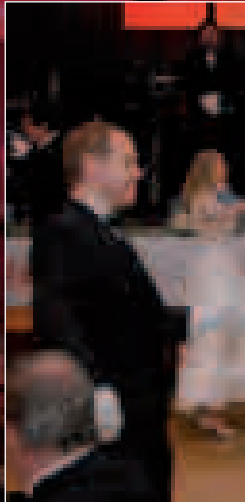
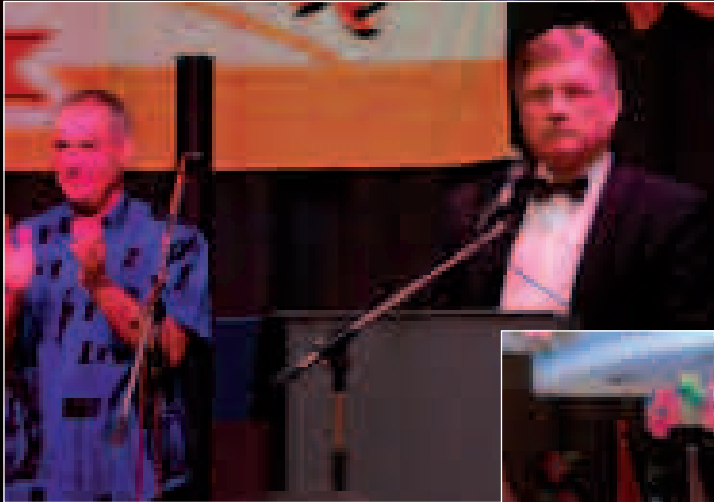
DC

Willkommen, mein Name ist Jack. Überraschen Sie mit einem schönen Abend: 4-gängiges Dinner & Casino Menü, ein Glas Sekt, Spielkapital im Wert von € 25,- und 4 Parolijetons, die Ihnen mit etwas Glück € 7.777,- bringen. Dinner & Casino um nur € 52,- – die Geschenkidee nur von Casinos Austria.

GRAND
CASINO BADEN

Machen Sie Ihr Spiel

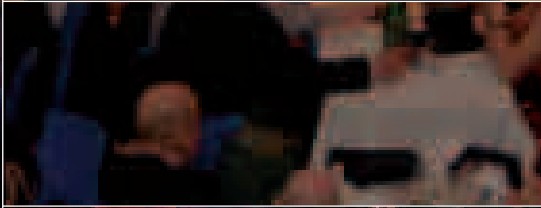
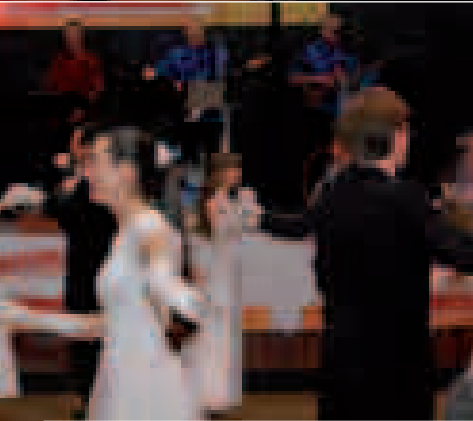
Klubbball



Weitere Bilder
auf unserer homepage
www.polizeigewerkschaft-fsg.at

2010

Zu den Klängen unserer Musik, Zebras Company, schwangen wieder 400 Gäste das Tanzbein beim traditionellen Ball des Clubs der Exekutive am 6.3.2010. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie seitens des Dienstgebers und der GÖD haben den Veranstaltern durch Ihre Anwesenheit Wertschätzung gegeben. Die Tanzschule Watzek eröffnete mit einer eleganten Polonaise, in der Mitternachtspause wurden die Gäste mit Tanzeinlagen zum Staunen gebracht. Die Lose für die Tombola fanden reißenden Absatz, 700 Serientreffer und über 50 wertvolle Haupttreffer erfreuten die Gewinner. Am Benefiz-Roulettetisch der Casinos Austria „verspielten“ die Gäste das Geld für einen guten Zweck und in der Bar labten sich die Durstigen mit kühlen Getränken. Für das Sonntagsfrühstück gab es noch frisches Gebäck von der Bäckerei Ströck, so gingen alle müde und zufrieden in den Morgenstunden nach Hause. Wieder wurde der Beweis erbracht: „Die klare Nummer 1 auf dem Veranstaltungssektor: FSG – Klub der Exekutive!“





Dachdeckerei und Spenglerei

RAIMUND HIRSCHNER

Inh. Rudolf Wukitsevits

1220 Wien, Groß-Enzersdorfer Straße 44
Telefon: 01/280 53 35, Fax: 01/280 46 97
hirschner@gmx.at, office@hirschner.at
www.hirschner.bl.am



ING. RUDOLF MAYER

1160 Wien, Wattgasse 9-11
Telefon 485 57 22 • Fax 485 97 70
E-Mail: office@elektro-mayer.at
www.elektro-mayer.at

Garantie für Sie



THOMAS WIESMAYR

Installationsbüro für
Gas – Wasser – Heizung – Klima – Lüftung

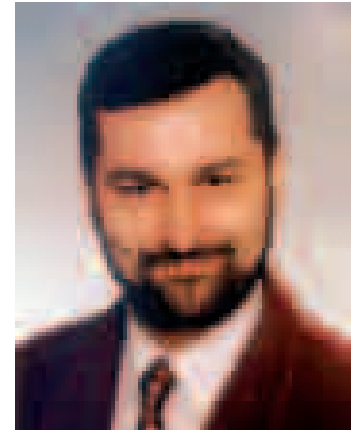
1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16, Tel.: 01/405 02 48 od. 49
Fax: DW 13, E-Mail: thomas.wiesmayr@speed.at, www.wiesmayr.net

DANKÜCHEN
KÜCHENPARADIES
KÜCHE | BAD | WOHNEN

- Kostenlose 3-D Planung
- Lieferung und Montage durch hauseigene Monteure

A-2640 Gloggnitz-Wörth 133 • 02662/45959-Fax 15
www.kuechenparadies.at

NACHRUF - Herbert Lampret



Wie ein Blitzschlag traf uns alle die Nachricht, dass Herbert LAMPRET am 08.02.2010 von uns gegangen ist. Wir vermissen unseren Kollegen und Freund. Wir vermissen seinen Antrieb, seinen Humor, seine Willenstärke, seine Energie und seine ständige Hilfsbereitschaft. Herbert war ein außerordentliches Organisationstalent und hatte gerne Menschen um sich. Bei all unseren Veranstaltungen, bei welchen er fast immer anwesend war und immer mithilfe diese zu veranstalten, war er stets bemüht das Beste für die Kolleginnen und Kollegen zu leisten. Er schuf sich mit seinem Versicherungsbüro ein zweites Standbein, um eine zusätzliche Zukunftssicherung für seine Familie und sich zu schaffen. Unermüdlich war Herbert unterwegs und leistete oft Unglaubliches.

Als Vorgesetzter war er stets ein Vorbild für seine Mitarbeiter. Er war sehr strebsam, aber ebenso sehr streng und hart, allerdings auch zu sich selbst. Dennoch stets gewissenhaft, kollegial und freundschaftlich. Keine Bitte wurde von ihm abgeschlagen, immer war er jedem sofort behilflich. Seine Kärntner Herkunft war durch Herberts kämpferische Art nicht zu verleugnen. Auch als Biker und leidenschaftlicher Harleyfahrer war er wetterfest und bei vielen Ausfahrten dabei.

Doch neben all seinem dienstlichen und privaten Engagement war sein soziales Gewissen derart ausgeprägt, dass er auch im Rah-

men der Personalvertretung und Gewerkschaftsbewegung stets mitarbeitete und mitkämpfte. Herbert war jahrelang bis zum Schluss Mitglied und Mitarbeiter beim Dienststellenausschuss und Betriebsausschuss des SPK MEIDLING. Immer wieder verblüffte er mit neuen Ideen, um für die Kollegenschaft in unserem SPK die Dienstver-sehung zu verbessern und zu erleichtern.

Herbert hinterlässt Gattin Daniela und Sohn Patrick, auf welchen er besonders stolz und dem er als Vater stets ein gutes Vorbild war.

Die tiefen Spuren die durch sein Leben gezeichnet wurden, werden wir nicht vergessen. Er lässt aber auch eine Lücke zurück, die zu schließen nicht möglich sein wird. Sein Engagement und seine Handschrift werden lange spürbar bleiben und uns immer in würdiger Erinnerung bleiben.

Herbert, wir werden dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren !

Die Kolleginnen und Kollegen aus Meidling und Hietzing.

Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief

**Apropos:
Wo bleibt mein
Geld???**

Mir ist erinnerlich: Es war bis in die 80er und 90er Jahre, da hatten „Kieberer“ u.a. folgende Aufgaben: Waffenüberprüfungen, Prost-Wesen, Strafrecht, Tatortarbeit, Ermittlungstätigkeiten, Einvernahmen, usw. Alles in allem eine Arbeit, die eine fundierte Ausbildung (Chargenkurs) abverlangte. Und deshalb natürlich „E2a-mäßig“ bezahlt wurde. Und heute? Da macht diese Arbeit ebenso der uniformierte Eingeteilte, mit kurzfristig angelernten, im Schneeballsystem weitergegebenem Wissen. Nicht missverstehen, ich bin als E2b froh, dass ich einen Beruf ausübe, bei dem ich jeden Tag aufs Neue gefordert werde, aber ich will auch eine Ausbildung genießen, die all diesen täglichen Anforderungen gerecht wird. Und ich will auch eine höhere Entlohnung für diese anspruchsvolleren Tätigkeiten. Kann ja nicht sein, dass wir über immer mehr Gesetzesmaterie und polizeilichen Handlungsweisen/Abläufe Bescheid wissen müssen und immer noch so gering bezahlt werden. Somit fordere ich hiermit die Nachzahlung auf mein Gehaltskonto, von Beginn der kriminalpolizeilichen Tätigkeiten bzw. Chargenaufgaben bis dato und auch weiterhin.

Apropos E2a: Die Aufnahmekriterien zum Chargenkurs sehen teilweise vor, dass unsere mittlere Führungsebene in Zukunft sportliche Höchstleistungen zu erbringen hat, anders kann ich mir die Vorgaben beim Aufnahmetest nicht vorstellen. Eine „Mitgliedschaft“ bei einer ODE ist dagegen anscheinend eine völlig unsportliche Angelegenheit, obwohl man gerade dort bei so manchen Einsatz nicht weit kommt, wenn man nicht mehr der sportlichste EB ist, insbesondere wenn man mit der modischen Turtle-Ausrüstung unterwegs ist.

Apropos Mode: Das Mo-

dewort seit dem Millennium scheint „verhältnismäßig“ zu sein. Und wenn es nicht mehr verhältnismäßig ist, dann ist es bestimmt ein Amtsmissbrauch. Weil wir haben ja immer Zeit und Möglichkeit während einer Amtshandlung unser Vorgehen einer eingehenden rechtlichen Prüfung zu unterziehen. Und so manche anzuwendende Dienst-anweisung habe ich ja auch immer griffbereit im Kopf.

Apropos Dienst-anweisungen: Wie viele Dienst-anweisungen gibt's eigentlich schon? Feiern wir bald die Millionste? Und hat schon einmal einer nachgedacht, dass sich das alles keiner mehr merken kann? Aber Hauptsache, wir unterschreiben immer alles, damit man uns das Nicht-Einhalten jederzeit vorhalten kann. Und so mancher Verbal-Erotiker ergötzt sich anscheinend daran, dass „wir herunten“ seine Ausführungen nicht verstehen, weil manches einfach nicht einfach verfasst wurde (manche Worte findet man nicht einmal im Duden). Gibt's da nicht eine Dienst-anweisung, die gerade so was untersagt?

Apropos Untersagen: Wir dürfen ja nicht mehr schlagen sondern nur stoßen. Ist mir auch zu brutal, ich werde in Zukunft nur schubsen, das muss genügen, bin ja kein Schläger (Stoßer). Und einer aggressiven Psycho nähere ich mich auch nicht mehr ohne Wattestäbchen, sonst bin ich wieder nicht verhältnismäßig vorgegangen.

Apropos Verhältnismäßigkeit: Ich werde bald verhältnismäßig böse, wenn ich nicht demnächst nach St. Pölten komme (Schöne Grüße aus Wien, bitte Spind freihalten für mich). Oder die SOKO-Doping im Minigolfsport nicht bald zwecks Aufnahmegespräch an mich herantritt. Oder die Polizeimusik aufgrund meiner Triangelkenntnisse.

Apropos mich: Empfehle mich, bis zum nächsten geistigen Erguss meinerseits, Euer

FelsenStein Günter, Revlnsp im
SPK-Fünfhaus, DA-Mitglied,
Personalvertreter



Hochstrass 554
3033 Klausen - Leopoldsdorf
Tel.: +43 (0) 2773 - 466 74
www.entsorgungsservice.at

**DI. RICHARD ANZBÖCK**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR
SCHIFFSTECHNIK

ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER
SACHVERSTÄNDIGER F. WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 TEL.: 01/320 88 93
MESSBRIEFE TECHNISCHE BERATUNG

FEUERVERZINKUNG „MADE BY LÖSSL“

- Dauerhafter Korrosionsschutz
im Einklang mit der Umwelt
sichert den Wert Ihrer Investitionen
- Gütegeprüfte Qualität aus Oberösterreich
- Zertifiziert nach ÖNORM EN ISO 9001

LÖSSL
LEBEN MIT ZINK

PETER LÖSSL GMBH
e-mail: office@loessl.at

A 4655 VORCHDORF, MÜHLTAL 18
+43 7614 6411-0, Fax 19 www.loessl.at



„Sicher ist sicher“

Diese Devise ist unser oberstes Leitmotiv in Versicherungsangelegenheiten. Als Kunde steht Ihre Beratung und Betreuung an oberster Stelle. Neben optimalem KFZ-Versicherungsschutz bieten wir Ihnen gezielt zusätzliche Versicherungsschwerpunkte an. Die Palette reicht von

- Haushalt
- Eigenheim
- Rechtsschutz
- Kranken
- Amts-/Organhaftpflicht
- Transport
- Leben
- Unfall

bis zu individuellen Rahmenverträgen

Zentrale:

Gumpendorferstraße 6 • 1060 Wien
Telefon: 01/585 02 00 • FAX: DW 27

Wunschliste der Bevölkerung an die Regierung Sicherheit bereits an 2. Stelle!

Das Meinungsforschungsinstitut Gallup erob die Wunschliste der Bevölkerung an die Regierung. Klarer Favorit ist dabei die Sicherung von Arbeitsplätzen (79%), gefolgt – und das ist für viele die Überraschung – von der klaren Forderung nach Kriminalitäts- und Einbruchsbekämpfung (67%).

Im Vergleich zum Vorjahr nahm dieser Wunsch um 20% zu!

„Frau Bundesminister, nehmen Sie die Wünsche der Bevölkerung ernst. Sorgen sie dafür, dass sowohl logistisch als auch auf dem Sektor Personal alles unternommen wird, um diesen Wünschen zu entsprechen!“



Frohe Ostern

wünschen

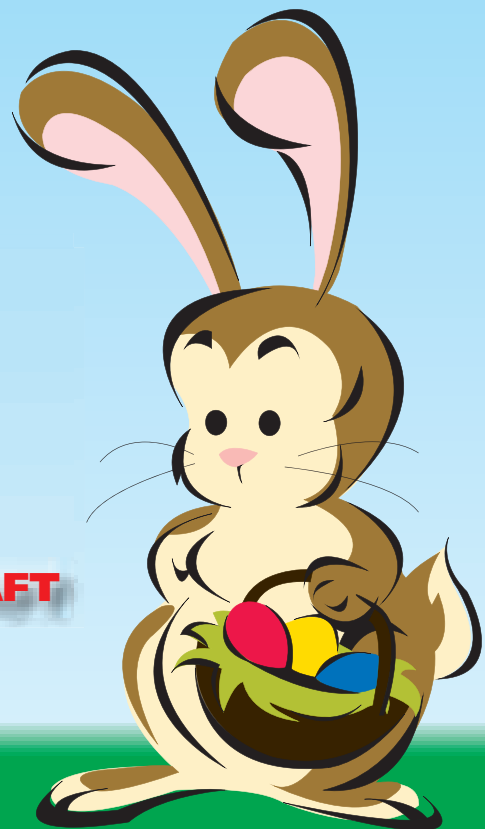
Eure/Deine Personalvertreter

in den **FACHAUSSCHÜSSEN**

im **ZENTRALAUSSCHUSS**

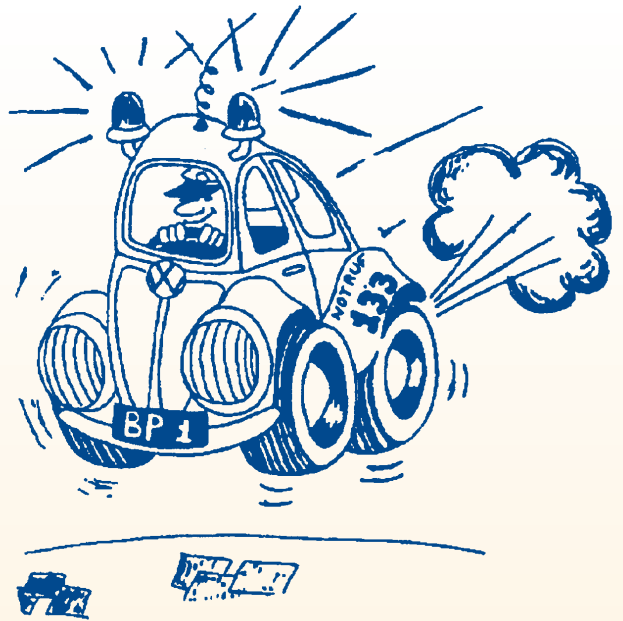
und in der

POLIZEIGEWERKSCHAFT



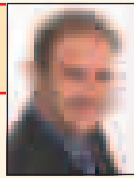
FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



Am 3.10.2009 wurde durch die Kollegin RevInsp Leonhartsberger-Seidl und BezInsp Tuller ein Täter nach Widerstand gegen die Staatsgewalt, schwerer Körperverletzung, Körperverletzung und Sachbeschädigung vorläufig festgenommen.

Am 8.11.2009 wurde durch die Kollegin RevInsp Leonhartsberger-Seidl und BezInsp Tuller ein Täter nach schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt vorläufig festgenommen.

Am 12.11.2009 wurden durch BezInsp Tuller, wInsp Harter, und VB/S Plocek zwei Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl vorläufig festgenommen.

Am 9.12.2009 wurde ein Täter nach absichtlich schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt durch

BezInsp Tuller, Insp Ledersberger und Insp Kolm vorläufig festgenommen.

Im Zuge der Aktbearbeitung als KSB konnte durch RevInsp Ringhofer der gewerbsmäßige Betrug in 33 Fällen nachgewiesen werden.

Am 27.12.2009 wurde durch Insp Meidl, GrInsp Metzker, mit Unterstützung der Besatzung des H/2, ein Täter nach gefährlicher Drohung und Widerstand gegen die Staatsgewalt vorläufig festgenommen.

Am 30.12.2009 konnte im Zuge der Aktbearbeitung ein Täter durch das engagierte Einschreiten des Kollegen GrInsp Pohl zur Anzeige bzgl. des gewerbsmäßigen Diebstahles gebracht werden.

Am 2.1.2010 wurde durch Insp Graf ein Täter nach mehrfacher Sachbeschädigung zur Anzeige gebracht werden.

Am 4.1.2010 konnten durch GrInsp Lackner und Kollegin RevInsp Schitz, unter Unterstützung des KSB RevInsp Knoblauch (Treffer nach Spurensicherung), zwei Täter des Einbruchsdiebstahls und der Sachbeschädigung überführt werden.



H+S KÖHLER REISEN
Kagranner Platz 9a, 1220 Wien
Telefon: 01 203 36 54
Telefax: 01 203 61 70-5
e-mail: office@koehlerreisen.at
www.koehlerreisen.at

*Ihr persönlicher
Reiseberater*



Cards & Systems
EDV-Dienstleistungs GmbH
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 5

Tel: 01-790 33, Fax: -900
www.cardsys.at
service@cardsys.at



DACHDECKEREI
David LETTL
2486 Pottendorf, Badener Straße 29
0664-372 92 68
www.dachdeckerei-lettl.at

- Flachdachsaniierungen
- Überdeckungen von Wellernitdächern
- Sturmschadenreparaturen
- Einbau von Dachflächenfenstern

ELEKTRO - KAINZ
Beh. konz. Elektro-Unternehmen
1220 Wien, Halblehenweg 44,
Tel./Fax: 734 29 05, Mobil: 0676/414 28 98
E-mail: harald.kainz@aon.at

Sämtl. Elektroinstallationen, Zähleranmeldung, Freileitungsanschlüsse, Störungsdienst und Installation von Alarmanlagen

Dass der Firma Elektro-Kainz kein Problem zu klein ist, versteht sich von Selbst. Der Meister kommt persönlich, wenn bei Ihnen die Steckdose nicht funktioniert, oder eines Ihrer Elektrogeräte nicht mehr so richtig arbeitet. Und weil er im Bezirk zu Hause ist, lohnt sich ein Anruf auf jeden Fall.

PORSCHE
WIEN-OBERLAA

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Kundendienst
- Ersatzteile & Zubehör

1100 Wien, Oberlaaer Straße 224
Tel. 688 75 21, www.porsche.at/wien

Am 26.1.2010 wurde durch die Kollegen Insp Schöngibl und RevInsp Maierhofer, unter Unterstützung der Kräfte des H/3, H/7, H/59, H/600, E/1, Se/2, 3,4 und Kripo Mitte, ein Täter nach Handtaschenraub vorläufig festgenommen.

Am 2.2.2010 konnte durch die Kollegen Insp Lambert und Insp Wolf ein Täter nach schwerem Raub vorläufig festgenommen werden.

Am 14.2.2010 konnten durch die Kollegin RevInsp Neumayr und den Kollegen GrInsp Chytil zwei Täter nach Einbruchsdiebstahl in Wohnung vorläufig festgenommen werden.

Am 17.2.2010 konnte durch die Kollegen Insp Glocknitzer, Insp Fuchsbichler, Insp Mitterwachauer ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl mit Diebsgut auf frischer Tat betreten und vorläufig festgenommen werden.

Am 18.2.2010 wurde ein Täter durch RevInsp Deutsch, mit Unterstützung der Funkmittel H/23, H/24, H/3, H/4, H/6, H/21 Se/1, Wega/120, A/502 LKAASST Mitte Sonderstreife Theater, nach versuchtem ED in das Finanzamt 8.Bezirk vorläufig festgenommen.

Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten

Josef Laschitz

PKW-Einbrecher festgenommen

GrInsp Feiler Sven und RevInsp Grabner Rene konnten während ihres Streifendienstes mit dem Stkw J/2 zwei Täter nach Pkw-ED auf frischer Tat festnehmen und Diebsgut sicherstellen. Im Zuge der Erhebungen konnten weitere 5 Fakten zugeordnet werden.

Kupferdiebstahl

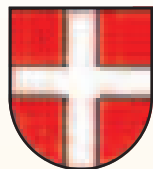
Die Kollegen BezInsp Haloun, RevInsp Müllner, Insp Binder, Insp Varga und Insp Bennier konnten im Zuge einer Dämmerungstreife einen Mann wahrnehmen, als dieser einen Einkaufswagen vor sich her schob. An einer Kreuzung die der Mann passierte war ein Kastenwagen abgestellt. Als der Mann den Kastenwagen passiert hatte, war kein Einkaufswagen mehr sichtbar. Der Mann wurde angehalten, im Kastenwagen konnte der Einkaufswagen mit ca. 200kg Kupferdraht, welcher abgeblankt war, vorgefunden werden. Festnahme des Mannes und Sicherstellung des Kupfers.

Lebensrettung durch EB

Insp Blaskovits und Insp Haider wurden mit J/1 zu einem zugefrorenen Teich beordert, da dort ein Mann eingebrochen war. Am Einsatzort eingetroffen konnte ein Mann, welcher schon offensichtlich am Ende seiner Kräfte war, in dem besagten Teich vorgefunden werden. Der Mann war aufgrund des verschneiten Weges ausgerutscht und in den Teich gestürzt und eingebrochen. Unter Zuhilfenahme einer Leiter wurde der Mann durch die beiden EB gerettet und dem RD übergeben.

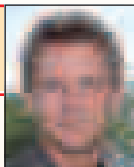
Lebensrettung durch EB

Revl Insp Stachl und Insp Summer konnten eine Frau, welche vom 10. Stock in die Tiefe springen wollte, an den Beinen erfassen, zurückziehen und so ihr Leben retten.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer

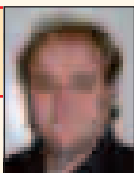


Im Gedenken an unseren verstorbenen Kollegen Herbert LAMPRET bleibt die Spalte unseres SPK in dieser Ausgabe ohne erfolgreiche Amtshandlungen, diese folgen in der nächsten Ausgabe.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Ottakring

Detlef Strimitzer

**Ausforschung eines Täters wegen gewerbsmäßigen Internetbetruges**

Grlnsp Wagner Johann von der PI Koppstraße gelang es, ausgehend von einer Anzeige gegen u.T., nach umfangreichen und zeitintensiven Erhebungen einen Täter auszuforschen, welchem mit taktisch besonderem Einvernahmegergeschick insgesamt 16 Fakten wegen Internetbetruges nachgewiesen werden konnten, die auch vom Täter eingestanden wurden.

Festnahme von zwei Tätern nach Einbruchsdiebstahl in Pkw

Im Zuge ihres Streifendienstes konnten durch Bezlnsp Kammerer Manfred und Grlnsp Wiener Martin zwei Täter nach Einbruch in einen Pkw angehalten und festgenommen werden. Durch ausgezeichnete Ermittlungstätigkeit von Grlnsp Zartler Stefan und Grlnsp Scheinhart Engelbert konnten den Tätern weitere 14 Fakten zugeordnet werden.

Ausforschung und Festnahme eines Täters nach einem räuberischen Diebstahl mit Schusswaffe

Revl Insp Karl Andreas und Insp Göttlicher Christoph konnten durch ihre hervorragende Ermittlungsarbeit einen Täter nach räuberischem Diebstahl mit einer Schusswaffe ausforschen und einen Festnahmeauftrag erwirken. Durch ausgezeichnetes und gemeinsames Zusammenwirken durch die Kollegen Grlnsp Leutner Gottfried, Insp Haunold Michael und Insp Wachtberger Werner sowie Kollegen des EKO-COBRA konnte der Täter schließlich im 23. Wiener Gemeindebezirk festgenommen werden.

Ausforschung eines Täters im Rahmen einer DNA - Spurensicherung

Ein weiterer Erfolg im Zusammenhang mit Spurensicherung gelang Grlnsp Geiger Manfred, da durch seine sorgfältige und genaue DNA - Spurensicherung ein Täter rumänischer Herkunft aufgeforscht werden konnte.

ING. H. KRATOCHWILL GES.M.B.H.

la
Die 1 Adresse für Bad & Heizung

Zuverlässigkeit hat Bestand

60
1946 - 2006

Elektro-Heizung-Sanitär-Klima-Solar
1220 Wien, Voigtgasse 3, Tel. 256 16 16-0, Fax 256 16 16-85

RENNER
Transport- u. Handelsgesellschaft m.b.H. & Co.

Salmansdorf 15
A-7441 Pilgersdorf

Tel.: 02616/52 22-0
Fax: 02616/52 22-4
Werkstätte Tel.: 02616/77 51
E-mail: office@renner-transporte.com

WOLF

WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH

4034 Linz, Eduard-Haas-Strasse 44
1210 Wien, Hertha-Kräftner-Gasse 4
Tel. 01 / 72 803 70
Fax 01 / 72 815 46
www.wolf-heiztechnik.at
office@wolf-heiztechnik.at

DT-COM
Handels-g.m.b.H.

PARTNER IN TELECOM

Neudorferstraße 67
2353 - Guntramsdorf
Austria

Tel.: +43 / 22 36 / 56 3 66
Email: office@dt-com.com

Verhinderung von strafbaren Handlungen durch besondere Aufmerksamkeit im Dienst

Im Rahmen ihres Streifendienstes konnten von Beznsp Walt-schek Karin und Insp Sandner Christian gegen 03:50 Uhr zwei verdächtige Männer angehalten und perlustriert werden. Bei der Personsdurchsuchung konnte bei einem der Männer ein Tool zur elektronischen Überwindung der Wegfahrsperre für Kraftfahrzeuge vorgefunden und sichergestellt werden. Durch besondere Aufmerksamkeit und außergewöhnliches Engagement und Eigenmotivation konnten bei dieser Amtshandlung zwar keine Täter festgenommen, aber mit Sicherheit diverse strafbare Handlungen unterbunden werden.

Festnahme von drei Tätern nach gewerbsmäßigem Diebstahl

In Zusammenarbeit konnten durch die Funkwagenbesatzungen der Paula/1, Kontrlnsp Jany Peter, RvI Braunseis Nicolas und der Besatzung der Paula/5, Revlnsp Erhart Ingrid und Insp Sattler Werner, drei Täter nach einem gewerbsmäßigen Diebstahl festgenommen werden. Im Zuge der nachfolgenden umfangreichen und ausgezeichneten Ermittlungsarbeit durch Revlnsp Holecek Christian und Grlnsp Zartler Stefan konnten den drei Tätern ungarischer Herkunft bis dato 14 Fakten zugeordnet werden.

Festnahme von vier Tätern nach Handtaschendiebstählen

Aufgrund zahlreicher Handtaschendiebstähle im Ekazent Sand-leitengasse wurde durch Cheflnsp Karner Franz gemeinsam mit einem Detektiv eine Überwachung durchgeführt, wobei ein Diebstahl beobachtet werden konnte. Den vier an der Straftat beteiligten Tätern gelang zwar vorerst die Flucht, konnten aber von der weiters in der Amtshandlung involvierten Besatzung des Funkwagens Paula/5, Bezlnsp Wally Andreas, Insp Pintarelli Sabrina und Insp Kniewallner Wilhelm nach kurzer Verfolgung angehalten und vorläufig festgenommen werden. Durch das besondere Engagement der beteiligten Kollegen/innen und den darauffolgenden umfangreichen Ermittlungen konnte somit eine Serie von Straftaten beendet und zahlreiche Delikte geklärt werden.

Ausforschung von zwei Tätern nach Einbruchsdiebstahl

Insp Drexler Andreas von der PI Brunnengasse hat durch besondere Aufmerksamkeit im Zuge eines Mitfahndungsersuchens einen entscheidenden Hinweis zur Ausforschung von zwei Tätern nach einem Einbruchsdiebstahl geben können. Bei der

Aufarbeitung dieses Fahndungsersuchens konnte er einen Täter identifizieren und stellte dabei seine Erkenntnisse uneigen-nützig der ermittelnden Dienststelle zur Verfügung, welche da-durch auch den zweiten Täter ausforschen konnte.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Liesing

Heinrich Stanek



Trickdiebstähle (vorerst 10) aufgeklärt

Einsatz Trickdiebstahl für den Stkw W/3 (Revlnsp Jerson Rene / Insp Müller Marion und VB/S Mitter Michael) nach Wien 23., Taglieberstr. 11. Dort eingetroffen gab der Geschädigte an von zwei Frauen im Stiegenhaus angesprochen worden zu sein und diese halfen ihn, seinen Einkauf in die Wohnung zu tragen. In der Wohnung ersuchte ihn eine der Frauen die Toilette benüt-zen zu dürfen, die zweite verlangte ein Glas Wasser. Dieses Ver-halten kam dem Aufforderer verdächtig vor und drängte beide Frauen aus seiner Wohnung. Eine Streifung nach den beiden Frauen verlief zunächst negativ. Die Besatzung des W/3 ver-blieb jedoch im Rahmen ihres mot. Streifendienstes in der Nähe des Tatortes und konnte ca. 45 Minuten nach dem Vorfall drei Frauen wahrnehmen, wovon auf zwei die Beschreibung sehr genau passte. Bei den Angehaltenen handelte es sich um zwei Schwestern und deren Mutter. Die beiden Schwestern verwickelten sich bei der Befragung über ihren Aufenthalt immer wieder in Widersprüche. Während der I-Feststellung konnte Revlnsp Jerson den Endbericht des Stkw. L/3 bzgl. eines voll-endeneten Trickdiebstahles in Wien 12., gegen 10.00 Uhr, mithö-ren. Bei weiteren Erhebungen konnten im Bereich Wien und NÖ-Perchtoldsdorf vorerst weitere vollendete aber ungeklärte neun Trickdiebstähle mit selbem modus operandi und Täter-beschreibung erhoben und schließlich den Tätern zugeordnet werden. StA NÖ veranlasste eine Hausdurchsuchung bei den verdächtigen Personen.

Vier Täter nach schwerer Körperverletzung ausgeforscht

Am 21.11.2009 wurden in unmittelbarer Nähe der PI Leh-manngasse fünf Personen (Familie aus NÖ) nach einem Konz-ertbesuch durch vier vorerst unbekannte Täter angegriffen. Dabei wurden drei der angegriffenen Personen zum Teil schwer

OTTO SCHWARZENDORFER

SPENGLEREI

Bau- und Lüftungsspenglerei
Blechanstriche
Schwarzdeckungen
Metallwarenerzeugung



1160 WIEN, NAUSEAGASSE 28
Telefon 979 32 81, 485 37 91 Fax: 979 32 814

PEER

A-5020 Salzburg, Aighofstraße 13
Telefon 0662/84 77 70-0, Telefax 0662/84 77 70-22

E-mail: office@immobilien-peer.at

**Immobilien-, Wohnungs- und
Geschäftsvermittlungen
Finanzierungen – Beratung
Verwaltung – Versicherungen
Werbemittlung – Werbeberatung**

verletzt (zwei Nasenbeinbrüche, ein komplizierter Kieferbruch, Verletzungen an den Oberarmen unbestimmten Grades mit teilweiser Lähmung mehrerer Finger. Ein 1 cm großes Loch im Hinterkopf usw.). Von Grlnsp Schäffer Erich konnten im Zuge der Ermittlungen zwei der Täter ausgeforscht werden. Nach Rücksprache mit dem JStA wurde von diesem eine Festnahmeanordnung für den Haupttäter und eine Vorführungsanordnung zur sofortigen Vernehmung des zweiten Täters erteilt. Diese Anordnungen wurden vom Kriminalreferat 23., Kontrlnsp Klaus Roman, Grlnsp Sommerfeldt Walter, Revlnsp Heinz Thomas und Insp Jelitsch Rene in Zusammenarbeit mit der WEGA (gewaltsame Wohnungsöffnung) durchgeführt. Beide Täter konnten angetroffen und vernommen werden. Im Zuge der Vernehmungen wurden auch die beiden anderen Täter genannt, die in weiterer Folge ebenfalls vernommen werden konnten. Der Haupttäter wurde über Anordnung der StA-Wien in U-Haft genommen und der JA-Josefstadt überstellt.

Zwei Räuber ausgeforscht und angezeigt

Am 31.10.2009 gegen 19.00 Uhr wurden 2 Kinder (11 und 12 Jahre) durch zwei unbekannte Täter ihrer Halloween-Süßigkeiten und eines Handys beraubt. Von Insp LangFlorian konnten die beiden Täter (15 und 16 Jahre alt) nur durch sehr viel kriminalistischem Spürsinn ausgeforscht und bei der StA-Wien zur Anzeige gebracht werden.

Einbrecher auf frischer Tat betreten und nach Fluchtversuch über Hausdächer festgenommen

Am 21.11. gegen 00.07 Uhr wurde die Besatzung des Stkw W/1 (Grlnsp Wieser Andreas/ Insp Gruber Christoph) nach Wien 23., Triesterstraße 257 wegen eines „ ED - Täter anwesend“ beordert. Weiters wurden die Funkmittel W/3 (Grlnsp Faustmann Alois/ Insp Reichert Daniela) und Tasso/3 entsandt. Beim Eintreffen des W/1 konnte vorerst keine Gewaltanwendung am Gebäude wahrgenommen werden. Am angrenzenden Grundstück wurde jedoch von Insp Gruber schemenhaft die Gestalt einer Person wahrgenommen, die sich offensichtlich verstecken wollte. Daraufhin wurde von den eingesetzten Kräften die Außensicherung des Gebäudes und des betreffenden Grundstückes aufgezogen. Als dies der Täter bemerkte flüchtete er auf das Dach des gegenständlichen Gebäudes und sprang von diesem auf das Dach des Nachbarhauses. Da eine Unterstützung durch einen Hubschrauber zu diesen Zeitpunkt nicht möglich war, wurde von der Besatzung des Tasso/3 und Insp Gruber das Dach betreten, auf dem der Täter zuletzt gese-

hen werden konnte. Die Außensicherung wurde entsprechend verlagert. Nach kurzer Nachschau konnte der Täter auf dem Dach vorgefunden und vorläufig festgenommen werden. In weiterer Folge konnten am Einsatzort eine zerbrochene Glasscheibe an der Hintertüre des Geschäftes und mehrere Kerbspuren am Türrahmen festgestellt und Einbruchswerkzeug sichergestellt werden. Durch das umsichtige Verhalten und strategisch richtiges Handeln konnte ein weiterer Täter festgenommen werden



Landesverkehrsabteilung
WIEN

Leopold Wittmann



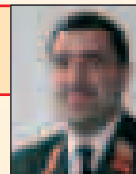
Festnahme nach Bankraub

Revlnsp Thomas Doleschi und Revlnsp Kurt Batoha konnten in Wien Leopoldstadt einen mit einer Pistole und Pfefferspray bewaffneten, flüchtenden Bankräuber unmittelbar nach der Tat – es war dies der erste Bankraub in Wien im Jahre 2010 – festnehmen. Das gestohlene Bargeld wurde sichergestellt und der Täter festgenommen.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



ED aufgeklärt

Koll. Hahn Andreas gelang es, nach einem angezeigten Einbruchsdiebstahl durch Nachsperrern im Zuge umfangreicher Ermittlungen im familiären Umfeld des Opfers und einer erwirkten Standortdatenerfassung einer verdächtigen Angehörigen, die Verdächtige der Tat zu überführen und drei weiteren Angehörigen die falsche Beweisaussage vor der Kriminalpolizei und in einem Fall auch eine Begünstigung anzulasten.

Täter auf frischer Tat gefasst

Den Kollegen Abtlnsp Sanz Anton, Bezlnsp Handler Peter, Grlnsp Binner Michael und Revlnsp Plank Christian gelang es, zwei Männer und eine Frau, die nach einem Einbruchsver-

Ing. Brodicky
Gesellschaft m.b.H.

Sanitär – Heizung – Klima

1090 Wien, Nußdorfer Str. 63
Tel. 317 21 45, Fax 317 25 644

Schwarz & Schuppich

**Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung
Wohnungs- und Geschäftsvermittlung**

Telefon 368 45 58, Fax DW 75 1190 Wien, Billrothstraße 31



7131 Halbturn, Parkstraße 15
Telefon: 01/278 23 56, Fax: DW 11
e-mail: office@agroplus.at, Internet: www.agroplus.at

Schlüssel-Boutique Favoritner Schlüsseldienst



Aufsperrdienst und Schlüsselmontage
Tel. & Fax: 602 62 17
1100 Wien, Ettenreichgasse 6



Apotheke zur Hl. Elisabeth

Mag. pharm. Elfriede Portisch K.G.

Pächterin:
Mag. pharm. Marianne Brix

Landwehrstraße 6
1110 Wien, Tel. 01/767 21 79

sich beim Billa-Markt in der Mittere Gasse mit all ihrer Kraft zu flüchten versuchten, durch höchste Kraftanstrengung ihrerseits und fahndungstaktisch richtiges Handeln zu überwältigen und festzunehmen.

Einbruch geklärt

Grlnsp Peter Grün und Revlnsp Martina Velek gelang es nach einem angezeigten Einbruch in einen Maronistand, durch rasches wie zielorientiertes Befragen einer Zeugin den Aufenthaltsort der Tatverdächtigen raschest zu lokalisieren und den beigezogenen Krimdienstbeamten Grlnsp Johann Lechner und Grlnsp Andreas Hahn bei der darauf folgenden Nachschau unter Einbeziehung der gewonnenen Tatortkenntnisse durch penibles Überprüfen der Wohnung Diebsgut sicher zu stellen, sodass die Tat bereits 30 Minuten nach Bekanntwerden geklärt werden konnte.

Mopeddieb gefasst

Den Kollegen Grlnsp Pichl Hans und Insp Schick Andreas gelang es aufgrund besonderer Aufmerksamkeit während des Außendienstes einen Mopeddieb unmittelbar nach der Tat zu stellen und festzunehmen.

Unterschlagung geklärt

Den Kollegen Grlnsp Pichl und Insp Weiss Andreas gelang es aufgrund außerordentlicher Aufmerksamkeit während des Außendienstes verbunden mit einem außergewöhnlichen fotografischen Gedächtnis Tage nach der PI-internen Verbreitung eines Fotos einer Bankomat-Überwachungskamera den Tatverdächtigen auf einer belebten Straße im Zuge des Streifenendienstes aus der Masse heraus zu erkennen und so eine illegale Bankomatabhebung von 190 Euro zu klären.

Kupferdiebe gefasst

Den Insp Andrea Pinter und Birgit Amon fiel aufgrund vorbildhafter Aufmerksamkeit bei der Außendienstverrichtung ein Kombi wegen nach unten geneigten Heckes auf. Bei einer durchgeführten Überprüfung wurden im Fahrzeug 310 kg Kupferkabel im Wert von 2.170,- Euro sowie Tatwerkzeug vorgefunden und sichergestellt und die fünf Tatverdächtigen festgenommen.

Täter nach Sachbeschädigung festgehalten

Revlnsp Schmidt Stefan gelang es dank seiner vorbildlichen Einsatzbereitschaft außer Dienst in Zivilkleidung und unbewaffnet einen von ihm betretenen Sachbeschädiger so lange festzuhalten, bis die von ihm verständigten Kollegen eintrafen. Dadurch konnte sich der Täter nicht unbehelligt entfernen, wodurch eine aufwendige Fahndung und mögliche umfangreiche Erhebungen zur Klärung des Falles erst gar nicht notwendig wurden.

23 Serielikte geklärt

Ein Österreichischer Stbg. ist in vorläufig 23 Fällen dringend verdächtig, in verschiedenen Einkaufszentren in Niederösterreich (Wiener Neustadt, St. Pölten, Bad Vöslau und Leobersdorf), die strafrechtlichen Delikte des gewerbsmäßigen Diebstahls, der Urkundenunterdrückung und der Entfremdung unbarer Zahlungsmittel begangen zu haben. Ferner wurde er der Fälschung besonders geschützter Urkunden überführt. Am 11.12.2009 gelang es Grlnsp Reithofer, Grlnsp Mosinzer und Revlnsp Barnert, nach einem Hinweis durch einen Informanten, den Mann in 2700 Wiener Neustadt, Zehnergürtel 12-

24, EKZ Fischapark, fest zu nehmen. Danach konnte ihm neuerlich ein kurz zuvor begangener Taschendiebstahl nachgewiesen und das Diebsgut sichergestellt werden. Er wies sich bei seiner Festnahme mit einem gefälschten bulgarischen Reisepass und mit einer gefälschten bulgarischen ID-Card aus. Weiter konnte bei ihm ein Bargeldbetrag in der Höhe von EUR 2.261,48 zur Abschöpfung der Bereicherung sichergestellt werden.

Zwei polnische Reisediebe festgenommen

Revl Insp Andreas Sturm und Revl Insp Armin Schober von der PI Kaiserjägerstraße AGM-Sonderdienste, konnten am Bahnhof Innsbruck nach kurzer Fahndung zwei polnische Staatsbürger nach einem Reisediebstahl im Zug festnehmen. Die Beute konnte ebenfalls sichergestellt werden. Erhebungen ergaben, dass die zwei Festgenommenen bereits in Salzburg Diebstähle in einem Zug begangen haben.



Stadtpolizeikommando
INNSBRUCK

Manfred Peer

Opferstockeinbrecher ausgeforscht

Bezl Insp August Koiseegg ist es gelungen nach umfangreichen Erhebungen einen 53-jährigen Tatverdächtigen auszuforschen, welcher in Innsbruck und im Raum Innsbruck-Land mehrere Opferstöcke aufgebrochen und das Geld gestohlen hatte.

Sachbeschädigung und mit Messer auf Polizeibeamte losgegangen - Festnahme nach Nötigung und Freiheitsentziehung

Die Funkstreifenbesatzung „Walter 50“ (Revl Insp Christian Kink und Insp Christoph Bodner) wurde am 09.11.2010 zum Bahnhof Innsbruck beordert, weil dort ein Mann durchdreht und eine Scheibe eingeschlagen hat. Beim Eintreffen ging der Mann mit einem Messer bewaffnet, in selbstmörderischer Absicht (er wollte, dass er von der Polizei erschossen wird) auf die Beamten los. Der Mann konnte unter Einsatz des Pfeffersprays widerstandsunfähig gemacht und festgenommen werden. Am nächsten Tag kamen die Eltern des jungen Mannes auf die PI Kaiserjägerstraße-AGM und zeigten an, dass sie ihr Sohn die ganze Nacht mit einem Messer bedrohte und nicht mehr aus der Wohnung gehen ließ. Der junge Mann konnte von den Beamten der Streife „Walter 50“ Revl Insp Andreas Sturm, Insp Roman Brantner, Revl Insp Helmut Plank und von Insp Herbert Wieser von der PI Kaiserjägerstraße-AGM in der Wohnung überwältigt und neuerlich festgenommen werden. Der Mann wurde in weiterer Folge in die Klinik eingewiesen.

Festnahme eines Serientäters

Oberl Insp Karl-Heinz Tschaller konnte nach umfangreichen Erhebungen einen 37-jährigen türkischen Staatsangehörigen festnehmen, der zuvor unter Vortäuschung einer Notlage mindestens 10 Opfer finanziell geschädigt hatte.

Festnahme eines gewerbsmäßigen Diebes nach Routinekontrolle

Abtl Insp Herbert Haselwanter und Insp Christoph Bodner von der PI Kaiserjägerstraße-AGM-Sonderdienste konnten im Zuge

Brandschutz • Umweltschutz
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

CHRISTIAN GOLDHAHN

Rauchfangkehrermeister

Prüfer von Feuerstätten gem. Nö.
Luftreinhaltegesetz, Reg. 024/003

2544 Leobersdorf, Augasse 4
Büro: 2560 Berndorf
C. v. Hötzendorfstr. 13
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4

Fa. Hager

Deichgräberei
Sand- und Schotterhandlung
Planierung und Abbruch
Minibagger und Sprengarbeiten



3852 Gastern, Garolden 20
Tel. + Fax 02864/2948 • Mobil 0664/51 51 397
oder 0664/13 44 931

ROBERT ▲ PLACZEK
AKTIENGESELLSCHAFT

HOLZ – ZELLSTOFF – PAPIER

A-1010 Wien • Trattnerhof 1
Tel.: 0043 - 1 - 536 77 Serie • Fax: 0043 - 1 - 535 97 67



KATHREIN
Antennen • Electronic

KATHREIN Vertriebs Ges.m.b.H
Gnigler Straße 56
5020 Salzburg

Telefon: 0662/87 55 31
Fax: 0662/87 83 44-9

www.kathrein-gmbh.at
E-Mail: salzburg@kathrein-gmbh.at

ALTERNATIVE WÄRME TECHNIK

Gas-Wasser-Heizung
Solaranlagen-Wärmepumpen
Photovoltaik
Höchstmann u. Posch OEG
1020 Wien, Schüttelstraße 75
Tel. u. Fax: 01/720 64 87
0664/33 83 905 od. 0664/26 30 122
e-mail: awt@hild.at

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at
Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Manfred Moog Steuerberater

1030 Wien, Mohsgasse 11/1/3
Tel. 01/798 57 57
Fax 01/798 57 57-22
e-mail: kanzlei@stbmoog.at

METALLWAREN GR. 1898

LEOPOLD NAWRATIL & Co

OFFIZIELLER HERSTELLER DER AMTLICHEN KENNZEICHENTAFELN

1230 WIEN
EITNERGASSE 4
TEL. 597 93 03

einer Routinekontrolle, der sich die Person durch Flucht entziehen wollte, anhalten und im Zuge umfangreicher Erhebungen gewerbsmäßigen Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Organisation nachweisen. Der Verdächtige wurde über Auftrag der STA in Untersuchungshaft genommen.

KFZ-Diebstähle geklärt

BezInsp Manfred Peer ist es gelungen nach umfangreichen Ermittlungen zwei Täter auszuforschen, welche in 14 Tagen 10 Straftaten im Raum Innsbruck, unter anderem Autodiebstähle, begangen hatten.

Lebensrettung

Am 9.11.2010 wurde die Funkstreifenbesatzung „Walter 50“, RevInsp Christian Kink und Insp Christoph Bodner (PI Kaiserjägerstraße AGM-Sonderdienste) in Richtung Rennweg beordert, weil dort eine Frau von einer Brücke in den Inn springen will. Bei Ansichtigwerden der Beamten stieg die Frau über das Brückengeländer, beugte sich nach vorne und wollte sich in den Fluss fallen lassen. Die Beamten konnten die Frau gerade noch erfassen und fixieren. Die Frau versuchte sich loszureisen, was ihr jedoch nicht mehr gelang. Sie konnte auf die Brücke zurückgezogen und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Festnahme eines Autoschiebers

AbtInsp Günther Haas gelang es einen internationalen Autoschieber aus Litauen beim Versuch ein weiteres Fahrzeug bei einer Autovermietung in Innsbruck zu stehlen, festzunehmen. Insgesamt konnten dem Mann drei Diebstähle von Luxusfahrzeugen nachgewiesen werden. Er wurde in die JA Innsbruck eingeliefert.

Selbstmörder überwältigt

Nach einem Streit mit seiner Lebensgefährtin sperrte sich der Mann, welcher mit einem Messer bewaffnet war im Schlafzimmer ein und öffnete die Türe nicht mehr. Die einschreitenden Funkstreifen „Peter 20“ (Insp Stefan Wild und Insp Karina Lorbek) und „Walter 50“ (RevInsp Christian Kink und Insp Christoph Bodner) traten die Schlafzimmertüre auf, konnten den Mann überwältigen und in weiterer Folge festnehmen. Der Mann wurde zur Untersuchung dem Amtsarzt vorgeführt.

Vereitelung von der weiteren Veranstaltung von Hundekämpfen

BezInsp Christian Knoflach ist es nach umfangreich geführten Ermittlungen und zielstrebigem kriminalistischem Geschick gelungen, drei Verdächtige auszuforschen, welche Hundekämpfe in Innsbruck veranstaltet hatten.

Zwei Suchtgiftddealer festgenommen

Während einer Kontrolle konnten bei einer männlichen Person durch die Beamten RevInsp Peter Knapp und Insp Roman Brantner der PI Kaiserjägerstraße-AGM-Sonderdienste 60 Gramm Cannabisharz sichergestellt werden. Bei der anschließend durchgeführten Hausdurchsuchung konnten weitere 200 Gramm Suchtmittel sichergestellt werden. Nach umfangreichen Erhebungen konnte der Verkäufer gemeinsam mit der EGSM wenige Tage später ebenfalls festgenommen werden.

Einschleichdiebe ausgeforscht

BezInsp Herbert Kahler konnte durch sein kriminalistisches Ge-

schick dabei behilflich sein, Einschleichen die die im Bundesgebiet (Tirol und Steiermark) einen Schaden von mehr als 80.000.-- Euro verursacht haben, festzunehmen. Durch die Zusammenarbeit mit dem LKA Steiermark wurden die Beschuldigten dann in weiterer Folge in Wien von Beamten des EKO-COBRA festgenommen.

Verfolgung und Festnahme von Autodieben

Insp Christian Pfeifer, Insp Stefan Walder, Insp Michael Knabl, Insp Dominik Reheis, Grlnsp Markus Hartl, Insp Sabrina Rofner, Insp Ettmayer und Insp Kindlhofer wurden zu einem Pkw-Einbruch beordert. Bei der Anfahrt stellten sie das gestohlene Auto fest, welches gerade auf die Autobahn flüchtete. Über Funk wurde noch die API Wiesing verständigt, welche einen künstlichen Stau auf der Autobahn erzeugte. Die Täter flüchteten teilweise mit einer Geschwindigkeit von mehr als 170 km/h. Durch den künstlichen erzeugten Stau mussten die Täter anhalten und flüchteten zu Fuß über eine Böschung weiter. Einer der Täter konnte nach kurzer Verfolgung angehalten und festgenommen werden. Bei der Täterschaft handelt es sich um eine organisierte Bande, welche sich auf Blitzeinbrüche „spezialisiert“ hat.

Drei Personen nach Raub festgenommen

Die Streife „Walter 50“ (Revlinsp Christian Kink, Insp Roman Brantner und Insp Michael Köll) konnte im Zuge einer intensiven Funkfahndung die drei gesuchten Verdächtigen nach 10 Minuten in der Altstadt anhalten und in weiterer Folge festnehmen. Sie hatten zuvor zwei jungen Männern unter Androhung von Körpergewalt und eines Messers Bargeld sowie Zigaretten geraubt.

114 Gramm Cannabis sichergestellt

Ein Lokalbesitzer rief die Polizei, weil es im Lokal Ärger mit Nordafrikanern gibt. Die Streife „AGM 20“ (Insp Michael Farbmacher und Insp Herbert Wieser) konnte die Sache rasch unter Kontrolle bringen. Bei der anschließenden Amtshandlung konnten bei einem der Personen 114 Gramm Cannabis harz sichergestellt werden.

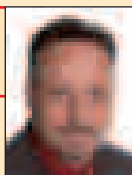
Zwei rumänische Straftäter festgenommen

Im Zuge einer großangelegten Fahndung konnten, nach einem Telefonzelleinbruch („Aussaugen der Geldkassette“) zwei Straftäter von den Streifenbesatzungen „Heinrich 20“ (Revlinsp Erwin Mayr und Insp Tamara Rampl) und „Walter 50“ (Revlinsp Michele De Lucia und Revlnsp Andreas Sturm) festgenommen werden. Der Tätergruppe konnten weitere gleichartige Straftaten mit einem Gesamtschaden in der Höhe von EUR 1,5 Millionen im gesamten Bundesgebiet nachgewiesen werden.



**SPK GRAZ/
LPK Steiermark**

Markus Köppel



Pkw-Einbrecher festgenommen

Durch besonderes Engagement, großem Einsatzwillen und nach zum Teil in der Freizeit geführten Ermittlungen ist es Revlnsp Horst Kölly, Revlnsp Johann Kaspar, Insp Bernd Truppe (PI

FISCHER

Entsorgungs- u. Transport GmbH

Obere Hauptstrasse 1
3150 Wilhelmsburg

Tel.: 02746 / 6030-0
Fax: 02746 / 6030-22
www.fischer-entsorgung.at

Sie haben spezielle Wünsche oder Probleme?
Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!



Alfred OLBORT

Schweißtechnik

Wiesnerstraße 24, A-2512 Oöhrnhausen

Telefon: ++43 (0) 2252/426 26

Telefax: ++43 (0) 2252/426 27

E-Mail: office@albort.at

Internet: <http://www.albort.at>

ICH BIN A PARTNER DES

GEO

INFORMATIONSWESSEN

TECHNISCHES BÜRO
UNTERNEHMENSBERATUNG

Untere Viaduktgasse 53/ 5a
A-1030 Wien -Austria
Tel.: +43/1/503 75 90, Fax DW 3
e-mail: anton.schabl@schabl.at
Internet: www.schabl.at

Friedl Ges.m.b.H.
ELEKTROINSTALLATIONEN

1150 Wien, Märzstrasse 81
Telefon: 01/982 02 26
Fax: 01/982 74 26
Email: kukla@elektro-friedl.com



BTS-BAU GmbH.


Franz Doppelhofer
Mobil: 0699/138 23 421

Tel.: 01/641 81 24
Fax: 01/641 81 94
www.bts-bau.at
Email: office@bts-bau.at

Favoritner Gewerbering 23
A-1100 Wien

MICHAELA BOROVSZKY

Behörden-Inspektorin
Gefahrenabwehr und Fahndung



A-1150 Wien, Kranzgasse 1
Telefon 01/893 00 30

Ärztin für Allgemeinmedizin - alle Ärzte

HONETZ
Allgemeinmedizin



• Allgemeinmedizin
• Traumaambulanz
• Notfallambulanz
• Akute Schmerztherapie
• Akute Infektionskrankheiten
• Akute Vergiftungen
• Akute psychiatrische Erkrankungen
• Akute Geriatrie

CoCoNet

Computer - Communication - Network Gesellschaft m. b. H.

Datensicherung - sichern Sie Ihre Daten remote auf unseren Servern - Internetanschluss genügt

Datenarchivierung - wir archivieren Ihre Daten dauerhaft auf CD oder DVD inklusive Datenbank-System und Indizierung

Datenverarbeitung - wir verarbeiten Ihre Daten und erstellen die erforderlichen Auswertungen nach Ihren Vorgaben.

A-2301 Neu-Oberhausen,
Mozartgasse 7
Internet: www.coconet.co.at

Tel.: 02249 3610 - 0
Fax: 02249 3610 - 4
Email: office@coconet.co.at

Graz-Finanz) und Insp Martin Peinsold (PI Graz-Karlauer Straße) gelungen, nach einer Häufung von Pkw-Einbrüchen im Bereich des Grazer Zentralfriedhofes den Täter auf frischer Tat zu betreten, an der Flucht zu hindern und festzunehmen. Im Zuge der Vernehmung konnten 41 Pkw-Einbrüche nachgewiesen werden.

Zwei Täter nach 22 Wohnungseinbrüchen festgenommen

Mit besonderem Engagement und kluger Kombinationsgabe ist es RevInsp Horst Kölly und Insp Thomas Kager der PI Graz-Finanz gelungen, im Zuge einer Schwerpunktaktion zwei Täter, die 22 Einbrüche – vorwiegend in Wohnungen – mit einer Schadenssumme von EUR 60.000,-- begangen hatten, zu erkennen und diese nach der Perlustrierung und kurzer Flucht festzunehmen.

Zwei Suchtgiftproduzenten ausgeforscht und überführt

Mit außerordentlichem Engagement und durch ihre hervorragenden kriminalistischen Fähigkeiten ist es BezInsp Anton Bailer und RevInsp Dietmar Simmerl der PI Leibnitz, RevInsp Günther Moser der GPI Spielfeld und GrInsp Maximilian Seemann der PI Wildon gelungen, einen Täter und eine Täterin, die mehrere Hanffelder in verschiedenen Maisfeldern angelegt hatten, um daraus Marihuana zu gewinnen, auszuforschen, festzunehmen und sie im Zuge der Vernehmung zu dem Geständnis zu bewegen, dass sie im Zeitraum von 16 Jahren 114 kg Marihuana erzeugt und mindestens die Hälfte davon zum Schwarzmarktwert von EUR 570.000,-- verkauft haben.

Täter nach Einbruchsserie und Brandstiftung festgenommen

Durch besonderes Engagement, großer Umsicht und mit Aufmerksamkeit geführten Ermittlungen ist es RevInsp Gerhard Edelsbrunner der PI Bad Gleichenberg gelungen, eine Serie von Einbruchsdelikten und eine Brandstiftung mit einem Gesamtschaden in der Höhe von EUR 74.362,-- aufzuklären und die Festnahme des Täters zu erwirken.

Gasthaus- und Buschenschankeinbrecher festgenommen

Mit besonderem Engagement und durch besonders professionell geführte zeitintensive Erhebungs- und Fahndungstätigkeit ist es BezInsp Andreas Krug, AbtInsp Severin Liebmann und BezInsp Bruno Weißhaupt der PI Voitsberg, GrInsp Johann Hohl und GrInsp Josef Bohmann der PI Köflach, RevInsp Klaus Mannsbart der PI Krottendorf/Gaisfeld, RevInsp Bernhard Kolleger der PI Söding, AbtInsp Werner Prexl und RevInsp Dieter Friedrich der PI Köflach, sowie VB/S Angelina Jamnik und VB/S Markus Resch des BZS Steiermark gelungen, ca. 80 Einbrüche in Gasthäuser und Buschenschenken, bei denen vorwiegend Sparvereinskästen aufgebrochen wurden und ein Gesamtschaden in Höhe von ca. EUR 177.000,-- verursacht wurde, aufzuklären und den Haupttäter im Zuge einer Fahndung festzunehmen.

Gewalttäter ausgeforscht

Durch umfangreiche und vorbildlich geführte Ermittlungen ist es ChefInsp Helmut Kollmann der PI Graz-Hauptbahnhof gelungen, einen Täter, der zwei Personen bei einer Schlägerei in

einer Straßenbahn schwer verletzt hatte, auszuforschen und ihn während der taktisch klug geführten Einvernahme zu eine Geständnis zu bewegen.

Teil einer Kfz-Bande festgenommen

Durch rasches und umsichtiges Einschreiten ist es Abtl Insp Otmar Mühl, Grlnsp Friedrich Schimann, Grlnsp Wolfgang Wagenhofer und Revlnsp Christian Linkenhöller der API Hartberg in Zusammenarbeit gelungen, im Zuge einer Fahndung einen gestohlenen Pkw nach einer Verfolgungsjagd anzuhalten und den Lenker sowie zwei weitere Täter, die einer international agierenden Kfz-Bande angehörten, festzunehmen.

Zwei „falsche“ Polizisten festgenommen

Durch umfangreiche und schwierige Ermittlungen ist es Abtl Insp Otmar Mühl, Bezlnsp Karl Halbwachs und Grlnsp Gerald Mörth der API Hartberg gelungen, zwei Täter, die sich auf der A2 als Polizisten ausgegeben und als solche Fahrzeuge angehalten, kontrolliert und von den Lenkern auch Geldstrafen eingehoben hatten, auszuforschen, festzunehmen und zu dem Geständnis zu bewegen, auch andere Betrugshandlungen begangen zu haben.

Zwei Einbrecher festgenommen

Durch ihren besonderes engagierten Einsatz und mit kriminalistischem Spürsinn ist es Grlnsp Alfred Peinhopf und Revlnsp Horst Kölly der PI Graz-Finanz gelungen, im Zuge einer Personenkontrolle zwei rumänische Staatsbürger durch zielgerichtete und geschickte Befragung zehn Einbrüche mit einem Gesamtschaden von rund EUR 60.000,- nachzuweisen. Die beiden Täter wurden festgenommen und zu einer mehrmonatigen Haftstrafe verurteilt.

21 Einbrüche und ein Pkw-Diebstahl aufgeklärt

Im Zuge einer gemeinsamen Schwerpunktaktion ist es Chefl Insp Gerhard Wernik und Bezlnsp Ewald Trieb des Kriminalreferates des SPK Graz, Revlnsp Horst Kölly der PI Finanz, Revlnsp Andreas Langmann und Revlnsp Ernst Bernhard der PI Graz-Sonderdienste durch ihren äußerst engagierten Einsatz und kriminalistischem Spürsinn gelungen, einen russischen und einen ukrainischen Staatsbürger festzunehmen. Im Laufe der weiteren Ermittlungen konnten den beiden Tätern 21 Einbrüche in Wohnungen und ein Pkw-Diebstahl mit einer Gesamtschadenssumme von ca. EUR 120.000,- nachgewiesen, das Diebsgut und der Pkw sichergestellt und in weiterer Folge an die Geschädigten ausgefolgt werden.

Täter nach 31 Straftaten ausgeforscht

Durch seinen äußerst engagierten Einsatz und mit besonderem Fleiß und kriminalistischem Spürsinn ist es Grlnsp Helmut Hagen der PI Kaindorf gemeinsam mit anderen Beamten gelungen, einen Täter nach zahlreichen Einschleich- und Einbruchsdiebstählen in Kirchen auszuforschen und in Summe 31 Straftaten nachzuweisen. Der Täter wurde zu zwei Jahren unbedingter Haft verurteilt.

Räuber festgenommen

Durch ihren äußerst engagierten Einsatz und hervorragende Kombinationsfähigkeiten ist es Chefl Insp Rudolf Haas und Grlnsp Emmerich Fruhmann der SLS, Grlnsp Günter Wetzlhütter und Insp Karlheinz Erregger der PI Graz-Hauptbahnhof sowie



**Technisches Büro für die Planung von heizungs-,
lüftungs- und sanitärtechnischen Anlagen**

1150 Wien, Meiselstraße 2/7
Tel. 01/985 38 53
Fax. DW 13

Dr. Temt
Kosmetik für Ihr Wohlbefinden
speziell für den Mann und die Frau

Spezialangebote für den
KLUB der EXEKUTIVE:
MENS Line (für den Mann)
Sericin Line (für die Frau)
Informationen: office@drtemt.at

EISEN SCHMID Ein- und Verkauf
von ALU - Neuweisen und Metallen - Einlagerdiensten

RICHARD SCHMID
1210 Wien, Progerstr. 360 t: 01-292-10-49, f: DW 24
2130 Mistelbach, Karl Fitzko-G. t: 02572-49-48

Mistelbach		Wien	
Mo-Fr	8:30-12:00 13:30-16:00 So. 9:00-11:00	Mo-Do	7:30-12:00 13:00-16:30 Fr. 7:30-12:00 13:00-15:00

www.eisen-schmid.at

- Seifen • Wellness
- Duftkerzen • Tees
- Styx-Naturkosmetik
- Aromawerkstatt

Inh. M. Horejs
Altspeisefettentsorgung

SCHROLL
WIRTSCHAFTS-UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

W. Neustädter Str. 15
2601 Sollenau
Tel. : 02628/622 53
schrollseifen@gmx.at
www.schrollseifen.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 u. 15-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

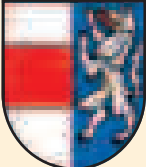
ChefInsp Franz Maier und BezInsp Wolfgang Kostelenski des Kriminalreferates des SPK Graz gelungen, einen Täter auszuforschen und festzunehmen, der mehrmals versucht hatte, Passanten zu bestehlen und auszurauben.

Einbrecher nach Fahndung festgenommen

Durch ihren äußerst engagierten Einsatz und besondere Aufmerksamkeit im Zuge einer Fahndung ist es GrInsp Ewald Spörk der PI Riegersburg und GrInsp Franz Pranger der PI Fehring gelungen, das Täterfahrzeug anzuhalten und den aus dem Kosovo stammenden Täter nach einem Einbruch in ein Bekleidungs-geschäft festzunehmen.


Mitglieder einer kriminellen Vereinigung festgenommen

Durch ihren besonders engagierten Einsatz ist es im Zuge einer AGM-Patrouille GrInsp Josef Wolf, RevInsp Eva-Maria Baumgartner und RevInsp Michael Potzinger der GPI Spielfeld gelungen, einen verdächtigen Pkw mit vier polnischen Staatsbürgern anzuhalten. Im Zuge einer mit besonderem kriminalistischem Geschick geführten Überprüfung des Pkw und des Hotelzimmers sowie gezielter Befragungen der Personen wurden gestohlene Gegenstände im Wert von EUR 10.000,- sichergestellt. Die vier Täter wurden festgenommen und als Mitglieder einer kriminellen Vereinigung in die JA Graz überstellt.



**Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN**

Wilhelm Pölz



Nach Alarmauslösung in Einkaufszentrum – Festnahme des Täters - Anzeige auf freien Fuß – zweiter Einbruch in dasselbe Geschäft durch denselben Täter – wiederum festgenommen

Trotz nicht vorhandener Einbruchsspuren konnte durch GrInsp Wolfgang Bertl und RevInsp Werner Zitzmann von der PI Regierungsviertel nach einer Alarmauslösung ein Tatverdächtiger in einem Einkaufszentrum gestellt werden, der sich für Diebstähle einsperren ließ. Nach Rücksprache mit der StA erfolgte die Anzeige auf freien Fuß. Zwei Stunden später neuerliche Alarmaus-

lösung im selben Objekt, wobei eine eingeschlagene Türscheibe wahrgenommen werden konnte. Durch taktisch richtiges Verhalten und zielgerichtete Täteransprache konnte derselbe Täter ohne Waffengebrauch überwältigt und abermals festgenommen werden.

Einbruchs- und Einschleichdiebstähle geklärt

GrInsp Josef Erhard von der PI Traisenpark gelang es nach umfangreichen Erhebungen zwei Jugendliche auszuforschen, die in der Landessportschule mehrere Handy- und Geldbörsendiebstähle verübt hatten. Weiteres konnte ihnen auch ein Einbruchs-diebstahl nachgewiesen werden.

Falsche Zeugin ausgeforscht

GrInsp Erich Schuller von der PI Rathaus gelang es durch zeit-aufwendige Erhebungen und kriminalistische Kleinarbeit einer Dame - die sich als Zeugin von Diebstählen ausgegeben hatte - nachzuweisen, dass sie Burschen fälschlicherweise mehrerer Diebstähle beschuldigte, obwohl sie selbst die Täterin war. Um ihre Glaubwürdigkeit zu unterstreichen stiftete sie ein unmündiges Mädchen zu einer Falschaussage an. Im Zuge der Erhebungen konnten ihr viele weitere strafrechtliche Übertretungen nachgewiesen werden (u.a. gewerbsmäßiger Betrug, Urkunden-unterdrückung, Nötigung, Sachbeschädigung, Körperverlet-zung, Hehlerei usw.)

Großartiger Erfolg – Festnahme einer internationalen Taschendiebstahlsbande

Bei einem großen Musikfestival in St. Pölten konnte durch ausgezeichnete Zusammenarbeit verschiedener Polizeiinspektio-nen, insbesondere GrInsp Josef Erhard und GrInsp Manfred Bachmann von der PI Traisenpark sowie AbtInsp Fritz Huber und GrInsp Walter Hobinger von der PI Spratzern, insgesamt drei Täter einer rumänischen Bande festgenommen und diesen mehr als 100 Diebstähle nachgewiesen werden.

Klärung des unbefugten Gebrauchs eines Fahrzeuges durch Asylwerber

Durch gezielte Erhebungen und taktisch richtiges Vorgehen konnten die RevInsp Gerhard Sigl und Christian Kramer von der PI Linzer Straße armenische Asylwerber ausforschen, die ohne Führerschein einen Pkw mit unterdrückten Kennzeichentafeln eines Bekannten lenkten und diesen den unbefugten Gebrauch des Fahrzeuges nachweisen.



MEGATON Ges.m.b.H.
Prof. 100%, Total-, Mehrschichten-
Tätigkeit - 7/24

A-2172 GIESSHUBL - Franz Schubertgasse 12A
Tel. 02238/43179 - Fax 02238/41179-21
www.megaton.at - info@megaton.at



Hofmeister GmbH

- Gefahrgutberatung
- Brandschutzkonzepte
- Arbeitssicherheit
 - VEXAT-Evaluierung
 - VOLV-Evaluierung
 - MAK-Messungen
 - Sicherheitsfachkraft
 - Staubbmessungen
- Betriebsanlagen
 - Genehmigungen
 - Immissionsprognosen
 - § 82b-Prüfungen
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Abluftmessungen
 - Lösemittelbilanzen
 - Staubbmessungen in Abluft

Tei. 02272 82 629
Fax 02272 82 657
Mail: office@hoffelner.at
Web: www.hoffelner.at

Zeiselweg 5
3430 Tulln an der Donau

Bei AGM-Zugskontrolle Suchtgift sichergestellt

GrInsp Peter STROBL von der PI Rathaus konnte durch besondere Aufmerksamkeit bei einer Zugskontrolle - im Rahmen einer AGM Streife - verstecktes Suchtgift sicherstellen und den Täter zur Anzeige bringen.

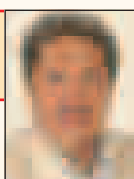
Verfälschter Führerschein

Durch besondere Aufmerksamkeit im Zuge einer Fahrzeugkontrolle konnte BezInsp Gerald Marchsteiner einem Asylwerber nachweisen, dass er den vorgewiesenen Führerschein durch Lichtbildauswechslung verfälscht hatte.



Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT

Helmut Treffer



Die Kollegen Meierhofer Franz, Wulz Michael und Mori Christian konnten nach umfangreichen Erhebungen eine mittels HB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen. Weiters konnte diverser Einbruchswerkzeug sichergestellt werden.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten auf Grund eines vertraulichen Hinweises in der Wohnung eines Süchtigen Cannabiskraut sicherstellen. Weiters gab er den Konsum zu und es konnten noch mehrere Konsumenten ausgeforscht werden.

Die Kollegen Nemetz Mario und Gastinger Katrin konnten zwei Täter nach erfolgter schwerer Sachbeschädigung und zweifacher KV nach kurzer Verfolgung anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Kristautschnig Wolfgang und Napotnik Alois konnten einen nicht zurückgekehrten Strafgefangenen ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Reichhardt Gerhard und Krainz Adolf konnten im Zuge einer Personskontrolle eine Täterin nach einem Diebstahl ausforschen. Weiters konnte bei ihr mehrere entfremdete Gegenstände vorgefunden und sichergestellt werden.

Die Kollegen Dörflinger Walter und Weratschnig Jutta konnten zwei Täter bei einem ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Der Kollege Stromberger Alexander konnte nach umfangreichen Erhebungen mehreren Tätern 35 strafrechtliche Tatbestände mit einer Gesamtschadenshöhe von Euro 19.301,- nachweisen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Krenn Robert, Köstinger Manfred, Husl Wolfgang, Lachowitz Michael, Smitsch Nicole, Brenner Petra und Höberl Johann konnten einen Täter bei einem Einbruch auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Die Kollegen Melcher Erich und Kampl Herbert konnten eine mittels Haftbefehl ausgeschriebene Person nach Vorpasshaltung ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Luschnig Johann und Krammer Manfred konnten einen Täter nach einer schweren Körperverletzung mittels Messerstich im Zuge der Fahndung ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert, Simitsch Nicole, Kügerl Erich und Skrutl Herbert konnten einem Pärchen durch taktische Befragungen mehrere ED in Wohnhäuser nachweisen. Des Weiteren konnte ein Teil des Diebsgutes sichergestellt werden.

Die Kollegen Messner Raimund und Korak Sabine konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten drei Jugendlichen regelmäßigen Suchtgiftkonsum nachweisen. Weiters konnte bei der Personsdurchsuchung ein gestohlener Führerschein von einem ED vorgefunden und sichergestellt werden.

Die Kollegen Janesch Rudolf und Jaritz Patrick konnten einem Täter zwei Kennzeichentafeldiebstähle nachweisen und die entfremdeten Kennzeichen sicherstellen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten einen Täter nach gefährlicher Drohung und Erwirkung eines mündlichen HB im Stadtgebiet ausforschen und festnehmen.

elektrofroning

adolffroning

wir installieren zufriedenheit

+43 (0) 664 1226819
office@elektro-froning.at

obere hauptstr. 23a
a-2291 lassee
tel. +43 (0) 2213/2405
fax +43 (0) 2213/34590
www.elektro-froning.at

Werter Leserin, werter Leser!

Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?

Wenn JA rufen Sie bitte 01/531 26/3479,
faxen Sie uns auf 01/531 26/3690
oder mailen Sie an
leopoldine.schuetter@polizeigewerkschaft.at!

Wir danken für deine/Ihre Unterstützung!

Die Kollegen Buchegger Karl, Schmoll Alfred und Wilblinger Ferdinand konnten einen Täter, welcher sich beim Küchenblock unter einer Abwasch versteckte, bei einem ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Die Kollegen Gasser Karl und Troneberger Markus konnten drei Täterinnen nach zwei Raubüberfällen im Zuge der Fahndung anhalten und festnehmen. Das geraubte Diebsgut konnte sichergestellt werden.

Die Kollegen Straner Walter und Molhofer Hubert konnten zwei Täter nach einem versuchten ED anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten aufgrund einer eigenen dienstlichen Wahrnehmung zwei Täter nach einem Einbruch direkt nach der Tat betreten und festnehmen. Weiters konnte im Pkw, welcher in einer Nebenstraße abgestellt war, diverser Einbruchswerkzeug sichergestellt werden.

Die Kollegen Wulz Michael und Mori Christian konnten einen Täter nach einer KV und Sachbeschädigung anhalten und festnehmen. Im Zuge der Festnahme setzte der Täter noch einen Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Die Kollegen Steinwender Luzia und Toff Jürgen konnten einen Täter nach einem Raub ausforschen und diesen im Nahbereich der Wohnung festnehmen.

Die Kollegen Probst Karl, Grubelnig Rudolf, Johannes Holler, Ortner Frank, Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang, welche durch beispielhaftes Zusammenwirken bei der Fahndung die zwei Täter nach erfolgtem Diebstahl durch Einbruch in eine Trafik festnehmen konnten. Weiters stellte sich heraus, dass gegen einen der Täter ein Haftbefehl wegen Raubes bestand. Bei der erfolgten Einvernahme durch den OKD konnten weitere Diebstähle in Kirchen durch einen dritten jetzt bekannten Täter geklärt werden.

Die Kollegen Schnider Erich, Messner Raimund und Fischbacher Richard konnten zwei Täter nach einem Diebstahl ausforschen und im Zuge der Nacheile anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Wulz Michael, Mori Christian und Jereb Horst konnten einen Täter nach einem Pkw-Einbruch anhalten und festnehmen. Dieser setzte zudem auf der PI einen Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten mehreren Personen im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle den Konsum, Erwerb und Besitz von Suchtmitteln nachweisen und das Suchtmittel sicherstellen.

Die Kollegen Pöck Ingo und Grabner Wolfgang, welche zwei Täter die in ein Waffengeschäft eingebrochen hatten, nach erfolgter Nacheile stellen und festnehmen konnten. Weiters konnte bei einem der Täter Suchtgift vorgefunden werden.

Die Kollegen Pippan Manfred, Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten nach umfangreichen Erhebungen sowie Vorpasshal-

tung und nach verdeckter Verfolgung mit dem Pkw, eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen. Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Walter Muck GmbH, Dachdeckerei
2020 Hollabrunn

Gerhard Kientzl, Karosseriebau
2486 Pottendorf

Elfriede Peiker, Steuerberater
1130 Wien

Bernd Sykora, Wirtschaftstreuhand
3011 Neupurkersdorf

electric+light company
1040 Wien

Texspeed, Spedition
2355 Wr. Neudorf

Martin Klamert, Elektrotechnik
3524 Grainbrunn

SALDO, EDV Beratungs GmbH
3100 St. Pölten

Otto Beer, Unternehmensberatung
2371 Hinterbrühl

Ing. Trecek GmbH
2700 Wiener Neustadt

STABILA, WirtschaftstreuhandgmbH
1020 Wien

Kern GmbH, Baumeister
1060 Wien

Schulthess Maschinen GmbH
1130 Wien



JUNGR. MATT/Donau

ALLES IM GRÜNEN BEREICH.

**Bauen und renovieren mit dem KlimaKredit
und bis zu 600,- Euro UmweltBonus.**

Schöner wohnen ist jetzt ganz schön einfach: Realisieren Sie mit dem KlimaKredit Ihre ökologischen Wohnträume und holen Sie sich bis 30. 4. 2010 bis zu 600,- Euro UmweltBonus. Und mit dem EnergieRechner auf klimakredit.bankaustria.at können Sie die Energieeffizienz Ihres Zuhauses berechnen und feststellen, ob bei Ihnen schon alles im grünen Bereich ist. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Bank Austria, auf klimakredit.bankaustria.at und unter der 24h ServiceLine **05 05 05-25**.

* Aktion gültig bis 30. 4. 2010,
Normalkondition Bearbeitungsspesen 3 %.

**BetriebsService Angebot:
Nur 1 % Bearbeitungsspesen.***

 **Bank Austria**
UniCredit Group

Wiener Meisterschaften im Hallenfußball

Am 7.1. und 27.1.2010 fanden in Stockerau, Sportanlage Alte Au, die Wiener Polizeihallenmeisterschaften im Fußball statt.

Teilnehmer

Es nahmen folgende acht Mannschaften teil: Josefstadt/Döbling, WEGA, Schule 1 u. 2, Innere Stadt, Favoriten, Brigittenau, BMI. Die 8 Mannschaften wurden in 2 Gruppen gelost, wo die beiden ersten Mannschaften in die Finalhauptrunde aufstiegen und die anderen Mannschaften im unteren Play-off spielen.

Vorrundenspiele

Die Vorrunden fanden am 7.1.2010 statt. In der Gruppe A. setzten sich überraschend Schule 2 und Josefstadt/Döbling durch. Die Mannschaft aus Favoriten konnte ihre Rolle nicht gerecht werden und verspielte die Teilnahme zur Hauptrunde. In der Gruppe B kam es zu einigen sehr guten und harten Spielen zwischen WEGA, Schule 1 und Brigittenau. Beim vorletzten Spiel zwischen WEGA und Brigittenau wurde das Spiel 20 Sekunden vor dem



Hallenkaizer 2010 - ASE-WEGA

Ende durch das 3:2 der WEGA entschieden. Es stiegen WEGA und Schule 1 auf.

Am 27.1.2010 wurde vormittags das untere Play-off gespielt. Leider mussten zwei Mannschaften absagen und somit wurde zwischen Brigittenau und BMI nur der 5. u. 6 Platz ausgespielt. BMI siegte mit 8:6.

Titelspiele

Am Nachmittag fanden die Spiele um den Titel des Wiener Polizeihallenmeisters statt. Die Mannschaften Schule 1 u. 2, WEGA und Josefstadt/

sich WEGA gegen beiden Schulmannschaften durch und sicherte sich den Titel. Die Spiele wurden mit viel Einsatz und Kampfkraft geführt, was den Männern von der WEGA natürlich zu Gute kam. Torschützenkönig wurde Kollege Stundner (WEGA) mit 4 Toren.

Die Siegerehrung fand im Restaurant Lukas statt. Es wurden dort den Mannschaften Urkunden, Pokale und Medaillen überreicht.

Das Turnier war ein voller Erfolg, Spieler und Funktionäre waren zufrieden. Es werden für das nächste Jahr mehr Mannschaften gesucht, um das Turnier noch attraktiver gestalten zu können.



LA-Obmann Walter Ziegler-Benko, Koll. Robert Wiesflecker, 2. Obmann Rudolf Rauch

Döbling spielte jeder gegen jeden. Nach hartem Kampf setzte

Rudolf RAUCH, LA-Wien

Tabelle	Finalrunde
1. WEGA	Schule 2 : Schule 1 2:5
2. Schule 1	WEGA : Josefst./Döbl. 2:2
3. Schule 2	WEGA : Schule 1 6:2
4. Josefst/Döbling	Schule 2 : Josefst./Döb. 5:4
5. BMI	WEGA : Schule 2 2:1
6. Brigittenau	Schule 1 : Josefst./Döbl. 3:1



Alles für die Verkehrssicherheit

MORAVIA

Beobachten:
Verkehrsspiegel, Beobachtungsspiegel, Diebstahlspiegel, Kugelspiegel.

Verkehrsführung, Verkehrsregelung:
GUMATEC-Verkehrsberuhigung, Tempostopper, Fahrbahnschwellen.

Sperrschranken:
Drehschranke, Forstwegschranke, Gatterschranke, Systemschranke.

Sperrpfosten, Ketten, Poller:
City-Pfosten, Systemgeländer, Sperrpfosten, Sperrketten, Kettenständer, Stadtpoller, Stilpoller.

Sperrgitter, Baustellensicherheit:
Abspermband, Absperrschranken, Bakenständer, Leitkegel, Schachtgitter, Scherensperren, Schilderständer, Sperrgitter, Warnkleidung.

Markieren:
Bodenmarkiersystem, Baumarkierer, Forstmarkierer.

**MORAVIA, 1030 Wien,
Tel.: (01) 713 47 24, Fax: (01) 713 03 78
E-Mail: service@moravia.at**

Olympische Winterspiele 2010

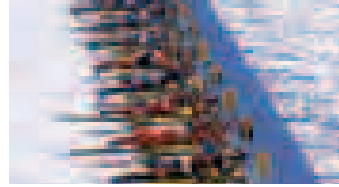
Polizeisportler holen Medaillen!

Einem wesentlichen Beitrag zum tollen Abschneiden unserer Olympiamannschaft haben auch zwei Polizisten geleistet.

Andreas Kofler hat im Schisprung-Teambewerb gemeinsam mit seinen Teamkollegen Wolfgang Loitzl, Thomas Morgenstern und Gregor Schlierenzauer die Goldmedaille geholt. Andreas Kofler und seine Springerkollegen haben damit den Erfolg von 2006 in

Turin wiederholt. Der diesjährige Sieg gelang in überzeugender Manier, alle Springer sorgten in ihren Gruppen für die Höchstweite! Mit dieser Goldmedaille hat Koll. Andreas Kofler nach seinem Sieg bei der Vierschanzentournee eine mehr als erfolgreiche Saison gekrönt.

Simon Eder und Christoph Summann haben gemeinsam mit Dominik Landertinger und Daniel Mesotitsch Silber im Biath-



lon-Mannschaftsbewerb gewonnen. Eder lief als Startläufer hervorragend, Summann sicherte die Silbermedaille in einem packenden Zielsprint gegen den russischen Einzelolympiasieger. Nach eigener Aussage sei er gelaufen wie

„eine angeschossene Milchkuh“.

Christoph Summann holte sich schon im Biathlon-Verfolungsrennen die Silbermedaille. Er verbesserte sich mit der zweitbesten Laufzeit vom zwölften Startplatz noch auf Platz zwei.

Wir gratulieren unseren Medaillengewinnern recht herzlich und wünschen ihnen noch viele Erfolge auf der Sportbühne!

Regelbuch für die Durchführung von Bundespolizeimeisterschaften vorgestellt

Fitness und Gesundheitsförderung sind wesentliche Voraussetzungen für den Erhalt der Sicherheit in diesem Land. Sport stärkt darüber hinaus als Bestandteil einer modernen und sozialen Personalpolitik das Zusammengehörigkeitsgefühl im gesamten Unternehmen.

In diesem Sinne ist die Abhaltung von jährlichen Bundespolizei- bzw. Exekutivmeisterschaften ein wichtiger Beitrag zur Förderung der sportlichen Betätigung der Bediensteten des Innenressorts sowie der nach geordneten Dienststellen und Kommanden vom Breiten- bis zum Spitzensport.

Österreichische Bundespolizeimeisterschaften werden alljährlich im Sommer und alle



zwei Jahre - abwechselnd mit gemeinsamen Exekutivmeisterschaften mit dem Österreichischen Bundesheer und dem Bundesministerium für Justiz - durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Ein nun vorgestelltes Regelwerk soll die Rahmenbedingungen für die Organisation dieser Meisterschaften festlegen, deren Vorbereitung und Durchführung erleichtern und den Sportlern faire Wettkampfbedingungen ermöglichen.

Am 10. Februar 2010 wurde vom stellvertretenden Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit General Konrad Kogler und dem Präsidenten des Österreichischen Polizeisportverbandes Brigadier Willibald Liberda das ab sofort gültige Regelwerk für die Organisation und Durchführung der Österreichischen Bundespolizeimeisterschaften unterzeichnet.

Als Veranstalter tritt generell das jeweilige Landespolizeikommando unter fachlicher Einbindung des ÖPOLSV und dessen Mitgliedsvereinen auf. Es wurden die Voraussetzungen für die Durchführung derartiger Meisterschaften sowie detaillierte Bestimmungen der bei diesen auszutragenden Sportarten festgelegt.

Teilnahmeberechtigt

Als teilnahmeberechtigte Personen werden ab sofort alle Bediensteten des BM.I sowie der nach geordneten Dienststellen und Kommanden unter der Voraussetzung der Vereinszugehörigkeit zum ÖPOLSV und dessen Mitgliedsvereinen definiert. Auf Entscheidung des Veranstalters können auch Zivilisten an den Meisterschaften teilnehmen, sofern sie eine Mitgliedschaft beim ÖPOLSV nachweisen müssen. Weiters werden im Regelwerk zahlreiche Formalitäten wie die Bezeichnung der Titel, Dauer, Ablauf, Adjustierung oder Sponsoring geregelt, um ein einheitliches Auftreten dieser hochrangigen Sportveranstaltungen nach außen zu sichern.



LOHMANN & RAUSCHER

Lohmann & Rauscher GmbH
Johann-Schorsch-Gasse 4
Postfach 222 · A-1141 Wien
info@at.LRmed.com
www.lohmann-rauscher.at

HEILEN · PFLEGEN · SCHÜTZEN

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

Kennwort: Pensionservice, Saltorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift bis 2004 Teilgutschrift im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



K L U B D E R E X E K U T I V E

AirPlus Visa Card

Jahresgebühr: € 18,17

zusätzlich eine Diners Club Karte gratis

Abrechnung: monatl. Abrechnung (autom. Abbuchung) - Zahlungsziel: 20 Tage

VISA Versicherungsschutz

Mit der AirPlus Card sind sie weltweit reiseversichert.

Einzige Bedingung ist, die Verwendung der Karte darf nicht länger als 2 Monate zurückliegen.

- Reisegepäckverlust bis € 1.816,83
- Reisegepäckverzögerung bis € 218,02
- Flugverspätungs-Mehrkosten bis € 109,01
- KFZ – Abschleppkosten bis € 218,02
- Schibruch bis € 218,02
- Reisehaftpflichtversicherung bis € 726.728,34
- Reiseunfallversicherung bis € 72.672,83
- Behandlungs- und Bergelkosten 100 %
- Ambulanzflug 100%
- Medikamententransport - JA
- Verkehrsmittelunfallversicherung € 152.612,95

Zusätzlich sind sie bei Unfalltod bzw. Dauerfolgen versichert, wenn die Reise mit der AirPlus VISA Card bezahlt wurde.

Vorgangsweise

Das Antragsformular ist beim Klub der Exekutive

Tel.: 531 26/34 79 od. 32 73 oder per Email: bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises ist an die Fa. AirPlus FAX 50 135/71 525 zu faxen.

Die VISA Card wird dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet.

Der Umstieg von bestehenden VISA – Verträgen ist kostenlos jederzeit möglich.

Nähere Informationen und Auskünfte
unter Tel. Nr.: 01/501 35/525 - Frau Manuela Melich



K L U B D E R E X E K U T I V E

CALL&SURF Tarife mit Member-Bonus von T-Mobile mit mit iPhone 3Gs Exklusiv für Exekutiv-Beamte

- **Gratis Aktivierung bei Neuanmeldung nur für Member (EUR 49,-)**
- **20 % Member-Bonus auf alle T-Mobile Member-Tarife**
- **6 Monate keine Grundgebühr bei Anmeldung ohne iPhone in allen Member-Tarifen.**
- **Jeder Exekutiv-Beamter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen**

	CALL& SURF Austria	CALL&SURF Europe
Grundgebühr bei Neuanmeldung für iPhone mit Member-Bonus	31,20 statt 39,-	39,20 statt 49,-
Minuten in alle Netze	1.000	2.000 + 200 in die EU
Danach Minuten zu T-Mobile	1.000	1.000
SMS	1.000	1.000
Datenvolumen inkludiert	1 GB	3 GB
Zusätzliche ...		
... Minuten in alle Netze	0,25	0,25
... SMS	0,25	0,25
Musik immer und überall dabei	20 Songs gratis	20 Songs gratis

Aktion gültig bei Neuanmeldung bis zum 10.04.2010 für ausgewählte Vertragstarife. Innerhalb der ersten 6 Monate wird keine monatliche Grundgebühr verrechnet bei Anmeldung ohne iPhone. Danach Grundgebühr laut gewähltem Tarif. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten EUR 0,25 pro Minute/SMS sowie EUR 0,10 pro MB. Bei Auslandstelefonie gelten die Preise lt. Auslandszone im gewählten Tarif. Freieinheiten österreichweit (ausgenommen CALL & SURF EUROPE), pro Abrechnungsperiode (Monat), ausgenommen Mehrwertdienste und Sonderrufnummern, keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Taktung 60/60. Für die Inanspruchnahme des kostenpflichtigen Services SMS Empfangsbestätigung werden 5 Cent pro Bestätigungs SMS verrechnet. CALL & SURF AUSTRIA: Inkl. sind 1.000 Min. österreichweit, danach 1.000 Min. zu T-Mobile, 1.000 SMS österreichweit in alle Netze und 1 GB Datenvolumen. CALL & SURF EUROPE: Inkludiert sind pro Abrechnungsperiode (Monat) 2.000 Minuten österreichweit in alle Netze und in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Norwegen, Schweiz und Liechtenstein. iPhone: TM and © 2009 Apple Inc. All rights reserved. iPhone 3GS ab EUR 79,-, Es gelten die AGB von T-Mobile. Infos: www.t-mobile.at Alle Preise verstehen sich in EUR inkl. USt. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Infos: www.t-mobile.at

Informationen zu den neuen CALL Tarifen für Member erhalten Sie unter www.t-mobile.at/Member oder beim Klub der Exekutive.

Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member.

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim Klub der Exekutive unter Tel.: 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.